

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt

Wir suchen Putzfrauen!



Für unser wachsendes Team suchen wir Verstärkung im Nebenerwerb für:

Reinigung

Fest zugeteilte Privatwohnungen

Fest zugeteilte Büros

Wenn Sie pro Woche 3 Stunden oder mehr Zeit haben und Ihnen das Putzen Spass macht, kontaktieren Sie uns!

079 892 86 30
info@4uservices.ch

www.4uservices.ch



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brannneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wahlen 27. Sept. 2020
MuttENZ



Franziska Egloff
Sekundarschulrat

Manuela Allegra
Musikschulrat

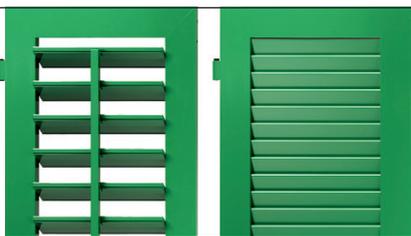
Bisher

Bisher

Simona Guthertz
Kindergarten- und
Primarschulrat

Giovanna Lanza
Sozialhilfebehörde

Schulrat und
Sozialhilfebehörde



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch



Zu vermieten in Pratteln
5-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1650.–
Tel. 079 320 53 35

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand- und Wanduhren etc.

Eigenes Atelier

Abhol- und Lieferservice

Mülhauser, Tel. 076 402 20 75

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Selbstbestimmt
durch den Alltag.

Von allen
Krankenkassen
anerkannt

Spitex
Stadt ^{im} Land
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in Ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale beider Basel, 061 272 81 81

www.spitexstadtland.ch/basel

Windenergie

«Wenn nicht dort, wird es schweizweit schwierig»

Gemeinderat Thomi Jourdan informierte über die zwei geplanten Windturbinen und sieht die Hard als idealen Standort.

Von Tamara Steingruber

Früher als ursprünglich geplant lud der Gemeinderat zum Info-Anlass über die geplante Windenergie-Anlage (WEA). Die Firma Primeo Energie machte bereits am 11. August öffentlich, dass sie beabsichtigt, in Muttenz zwei Windturbinen aufzustellen, um den steigenden Energiebedarf zu decken. Die Tatsache, dass die Hard für Windenergie genutzt werden soll, ist nicht überraschend. Bereits vor 13 Jahren wurde vom Regierungsrat ein Entwurf des kantonalen Richtplans erstellt. In diesem Plan wurden mehrere potenzielle Standorte für Windenergie beschrieben, darunter der Rangierbahnhof und der Auhafen. Gemeinden müssen sich bei Mutationen des Zonenplans an diesem heute verbindlichen Richtplan orientieren.

2009 hat sich die Muttenzer Bevölkerung gegen ein Gaskombikraftwerk im Industriegebiet Schweizerhalle gewehrt. Sie beantragte dem Gemeinderat (GR), einen Energiesachplan zu verfassen. Das ist ein Instrument, um den GR zu verpflichten, in Zukunft dem Plan entsprechend zu denken und handeln. Der Energiesachplan umfasst sieben Prioritäten wie zum Beispiel die Energieeffizienz, die Verdichtung der Wärmeverbunde und die Nutzung erneuerbarer Energien.

An einer Gemeindeversammlung (GV) 2009 wurde beschlossen, dass in Muttenz kein Gaskombikraftwerk entstehen soll. Nach vielen Jahren und Gerichtsverfahren hat die Gemeinde sogar vor Bundesgericht recht bekommen, das zu verbieten. An derselben GV wurde ein potenzieller Standort für eine WEA beschlossen. Es gab sogar bereits Interessenten, die dort eine Anlage erstellen wollten. Das Projekt kam aber nicht zustande.

Aufgrund neuer Erkenntnisse wird heute nicht mehr über einen, sondern über zwei Standorte in der Hard diskutiert. 2009 war bereits erkennbar, dass der vorgesehene



Antoine Milloud (rechts) und Gemeinderat Thomi Jourdan stellen am Dienstag das Projekt Windenergie-Anlage vor. Foto Tamara Steingruber

Standort möglicherweise nicht definitiv ist. Der aktuelle Mutationsplan sieht vor, den ersten Standort leicht nach Westen zu verschieben und mit einem zweiten Standort zu ergänzen. Innerhalb des kantonalen Richtplans beginnend am Gleisfeld bis zum Auhafen und angrenzend zur Schweizerhalle gibt es einen Spielraum für detaillierte Abklärungen. Auf dieser Grundlage hat eine Arbeitsgruppe im Juni den Mutationsplan fertiggestellt. Themen wie Lärm, Siedlungsnähe, Natur, Tiere, Eiswurf und Flugsicherheit wurden dabei berücksichtigt, um die Rahmenbedingungen für die Windparkanlage zu schaffen.

Moderate Windverhältnisse

Primeo Energie hat vor Ort mit zwei Messungen die Windressourcen abgeklärt. Das Resultat: Eine Windschwindigkeit von 4,6 Metern pro Sekunde. «Das ist ein moderates Ergebnis», räumt Antoine Milloud, der CEO der Aventron AG (Primeo Energie), ein. «Aber man kann damit arbeiten.» Der Standort sei zudem einfach erschliessbar für den Schwertransport und den Aufbau sowie gut an das bestehende Stromnetz anzuschliessen. Primeo Energie ist auch zum Schluss gekommen, dass es sinnvoller ist, statt nur einer kleineren, zwei grössere Turbinen aufzustellen. Der im August kommunizierte Turbinentyp ist in der Lage, jährlich 4,5 Kilowattstunden zu produzieren und damit 1200 Haushalte mit Strom zu versorgen.

Zu diesem Ergebnis gelangte man unter Einberechnung, dass die Anlage aus Sicherheitsgründen temporär ausgeschaltet werden müsste. Milloud erwähnte, dass wenn man diese Menge Strom mit einer Solaranlage erzeugen wollte, bräuchte es fünf Hektaren Dachfläche.

Kein Gesetz für Abstand

In der Fragerunde war herauszuhören, dass vor allem die Lärmemissionen und der Abstand zum Siedlungsgebiet zu denken geben. In den Raum gestellt wurden 700 Meter. Diese Zahl sei aber keine gesetzliche Vorgabe. Genauer gesagt, gibt es in der Schweiz kein Gesetz für einen Mindestabstand zwischen Windturbinen und Siedlungen. Der Abstand müsse situativ eingeschätzt werden. Der Grund, warum die Turbinen nicht noch weiter nördlich aufgestellt werden können, sind die Grundwasserströme, die per Gesetz nicht beeinträchtigt werden dürfen.

Anita Biedert-Vogt, Landrätin und Gemeindegemeinschaftspräsidentin, ist das Spannungsfeld zwischen den möglichen Risiken und dem Nutzen zu gross. Sie macht sich unter anderem Sorgen um die Autofahrer auf der angrenzenden Autobahn und die Lärmbelastigung der Bevölkerung. Biedert sammelt seit Dienstag Unterschriften für die Beantwortung eines Fragenkatalogs. Diese Petition wird sie am Mitwirkungsanlass, der am 23. September für die Bevölkerung stattfindet, dem Gemeinderat überreichen.

Kolumne

Bachab

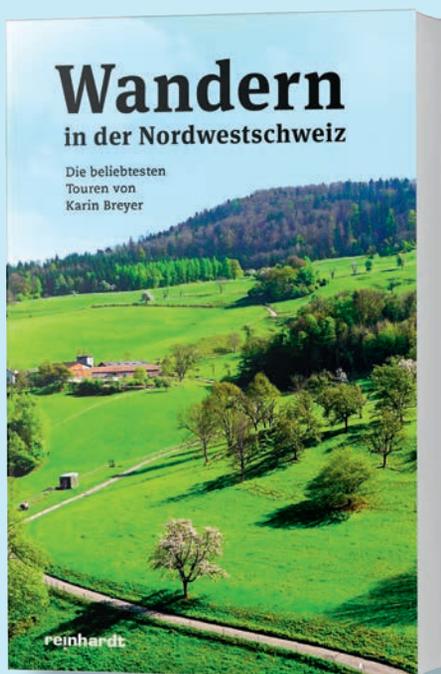
In Basel nennt man den Rhein den Bach. In diesem lässt es sich besonders an Hochsommertagen wunderbar abkühlend rheinabwärts treiben. Vorbei an den altherwürdigen, stattlichen Häusern auf Grossbasler Seite, in welchen viele Leute wohnen, die vielleicht nicht im Bach, aber einige davon im Geld schwimmen. Die gehören zum «Daig» was für mich als einen Zugezogenen aus Zürich, sofort mit der Bäckersunft in Verbindung gebracht wird. Und doch so abwegig ist der Vergleich ja nicht, da der «Daig» in Basel und die Zünfter in Zürich beide zur wohlhabenden, feinen Gesellschaft gehören. Das meint jedenfalls der Zürcher, der Basler sieht dies, naserümpfend, vermutlich ein bisschen anders. Der Begriff «Daig» hat aber nichts mit der mehligten Backmasse zu tun.



Von Peter Eckerlin

Jetzt bin ich doch mit den Gedanken den Rhein und die Aare aufwärts nach Zürich abgetrieben. Alljährlich wird dort der schnellste Züri-Fisch im Wettkampf erkoren. Aber nicht im natürlichen See, sondern einem der vielen sterilen Hallenbäder – typisch zwinglianisches Zürich. Wer das Badevergnügen wie in Basel gratis und naturnah erleben will, gesellt sich zu den «Wildbadern» und absolviert die Fässli-Tour. Eine zirca 1 Kilometer lange Strecke, den gelben Bojen im See 50 Meter vom Ufer entfernt entlang. Oder man schwimmt über den See. Die Mitte der Strecke ist erreicht, sobald sich die Türme der Fraumünster- und St. Peterskirche überdecken.

Nun aber wieder limmat-, aare- und rheinabwärts nach Basel. Diesen Hochsommer wollte unsere Tochter mit Bargeld in der Stadt etwas kaufen, jedoch vorab auch noch im Bach schwimmen. So kam das Geld in den Schwimmsack und sie schwamm nicht im, sondern mit ihrem Geld. Da fragte ich mich, wie viele Leute wohl im Sommer tagtäglich und völlig unbekümmert mit ihren Finanzen bachab und baden gehen.



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
 160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Bernhard Schlink**
[2] Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag
2. **Mena Kost, Ueli Pfister**
[-] Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
3. **Roland Stark**
[-] Stark!
In der Basler Zeitung
Kolumnen | Die Informationslücke Verlag
4. **Robert Seethaler**
[1] Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag
5. **Anne Gold**
[-] Das Gesetz der Unerbittlichen
Roman | F. Reinhardt Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter**
[-] Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
2. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**
[-] Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
3. **Mary L. Trump**
[1] Zu viel und nie genug
Politik | Heyne Verlag
4. **Esther Keller, Sigfried Schibli**
[-] Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
5. **Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
[2] Corona Fehlalarm?
Gesundheit | Goldegg Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Ludwig van Beethoven**
[-] Die Sinfonien 1–9
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Sony | 6 CDs
2. **Max Richter**
[1] Voices
Klassik | Universal 2 CDs
3. **Bob Dylan**
[-] Rough And Rowdy Ways
Pop | Sony
4. **Norah Jones**
[4] Pick Me Up Off The Floor
Pop | Universal
5. **Bill Frisell**
[-] Valentine
Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

1. **Kommissar Dupin: Bretonisches Vermächtnis**
[-] Pasquale Aleardi, Annika Blendl
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures
2. **Land des Honigs**
[-] Tamara Kotevska, Ljubomir Stefanov (Reg.)
Dokumentarfilm | EuroVideo Medien
3. **Little Women**
[1] Saoirse Ronan, Emma Watson
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
4. **Lindenberg! Mach Dein Ding**
[-] Jan Bülow als Udo Lindenberg
Musikfilm | Letterbox Filmproduktion
5. **Onward – Keine halben Sachen**
[5] Animationsfilm | Walt Disney Pixar



Geologie

Seismische Messungen im Herbst

Das Amt für Umweltschutz und Energie sowie die Schweizer Salinen führen in MuttENZ seismische Untersuchungen durch.

Von Tamara Steingruber

Das Amt für Umweltschutz und Energie der Bau- und Umweltschutzdirektion (AUE) hat im Dezember 2019 über Geländeabsenkungen in MuttENZ informiert. Um die Ursache dafür abzuklären, wurden gleichzeitig seismische Untersuchungen angekündigt. Diese sind nun für Mitte November geplant und dauern vier bis fünf Tage. Die Anwohnenden an den Seismiklinien wurden bereits über die Messungen informiert. In der Regel finden die Messarbeiten am Tag ausserhalb der Ruhezeiten von Montag bis Samstag statt. Nur im Fricktal an der Autobahn müssen die Untersuchungen nachts erfolgen. Der Verkehrslärm wirkt sich sonst negativ auf die Messqualität aus.

Von den sogenannten Dolinen-einstürzen sind in MuttENZ die Gebiete Margelacker, Fröschenegg und Hinterzweien betroffen. Aufgrund des Messverfahrens muss die Länge der seismischen Linien über das Senkungsgebiet hinausgehen, um genügend tief in den Untergrund messen zu können, heisst es in einer Mitteilung des AUE. Deshalb werden die vier Linien vom



Mit einem speziellen Vibrationsfahrzeug werden Schallwellen erzeugt, drahtlose Messinstrumente zeichnen die seismischen Wellen anschliessend auf.



Fotos zVg/Schweizer Salinen AG

Dorf bis auf die Rütihard aufgenommen. Erfasst werden die geologischen Strukturen von der Oberfläche bis in eine Tiefe von 1000 Metern in das Grundgebirge hinein.

Messungen unbedenklich

Für die Messungen werden mit einem Vibrotuck – einem speziellen Vibrationsfahrzeug – Schallwellen erzeugt. Die reflektierenden Wellen werden anschliessend mit Messgeräten erfasst. Während der Messungen entstehen kurzfristige Lärmemissionen und leichte Vibrationen, die mit der Durchfahrt eines

Trams vergleichbar sind. An Gebäuden und Infrastrukturen entsteht dadurch kein Schaden. Die Messrouten des Vibrotucks verlaufen auf bestehenden Strassen und Wegen sowie überwiegend ausserorts.

Die Abhänge an der Rütihard und das Gebiet entlang des Hallenbads sind für den Vibrotuck nicht befahrbar. In diesem Bereich wird mit Sprengseismik gearbeitet. Die Sprengung wird in zwei Metern Tiefe durchgeführt und hat keine Veränderung der Erdoberfläche zur Folge.

Anfang 2021 werden im Dorf ein bis zwei tiefe Bohrungen bis in das Salzlager vorgenommen. Mit diesen Bohrungen sollen die Struktur der Gesteine und die exakten Schichtgrenzen erfasst werden. Zudem sind die Bohrungen Ausgangslage für Grundwassermessungen.

Für Menschen, Tiere, Pflanzen und normal empfindliche Gebäude sind seismische Messungen ungefährlich. Befinden sich empfindliche Bauwerke in der Umgebung gelten strengere Richtwerte und Überwachungskonzepte.

Nicht für Salzabbau

Parallel zu den Messungen des AUE plant auch die Schweizer Salinen AG seismische Untersuchungen. Diese erfolgen von Ende September bis Dezember in neun Baselbieter und Aargauer Gemeinden. Die Salinen beabsichtigen damit die Erweiterung ihrer «Salzkarte der Schweiz» zur Planung der Salzversorgung für die Periode bis 2075 und die Zeit danach. Des Weiteren ergänzt der Salzversorger mit den Messungen sein geologisches Wis-

sen über Tiefe, Dicke, Lage sowie Reinheit der Salzvorkommen. Die Salinen führen Seismikmessungen regelmässig in geeigneten Gebieten durch – zuletzt 2015 im Raum Arisdorf/Liestal.

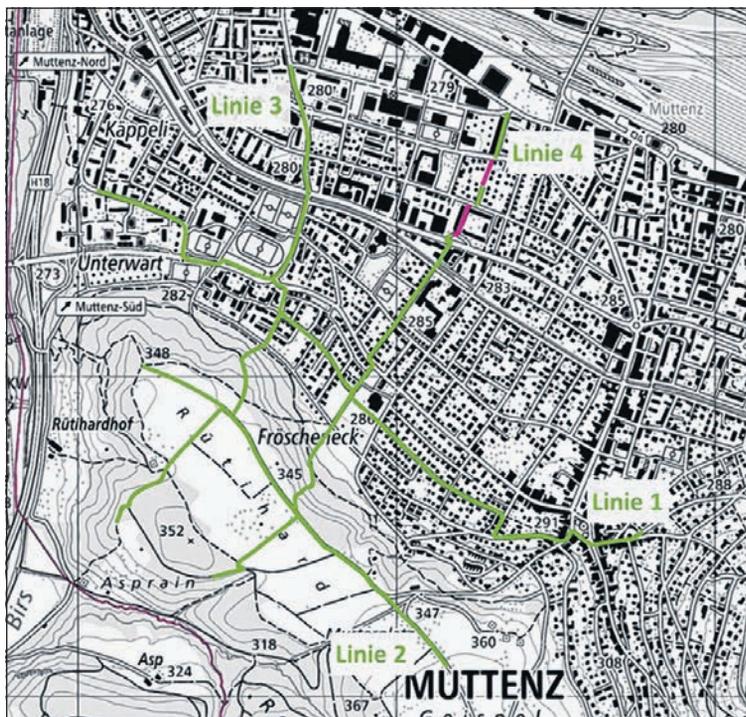
Im November erfolgen unter anderem auch in MuttENZ seismische Untersuchungen der Salinen. Im Bereich der Rütihard überlappen sich die Untersuchungsgebiete der Salinen und des Kantons. Dort werden einige Seismiklinien in Kooperation aufgenommen. Die geplanten Untersuchungen stehen laut AUE nicht in Verbindung mit dem Salzabbau, welche die Salinen kürzlich entschieden haben, zu sistieren. Mit den gewonnenen Daten kann die Planung des Förderprojekts im Nordfeld bei Wallbach (AG) verfeinert werden, schreibt die Schweizer Saline in einer Mitteilung. Die Untersuchungen im übrigen Konzessionsgebiet schaffen zudem Grundlagen, um mögliche künftige Förderprojekte zu evaluieren.

Auf der Webseite www.saline.ch wird regelmässig über den Stand der Arbeiten informiert.

Besuchstag

Am Samstag, 24. Oktober, führen das AUE und die Schweizer Salinen von 10 bis 14 Uhr in Pratteln einen Besuchstag für die Bevölkerung durch. Ein Vibrotuck in Aktion und eine Livemessung des Untergrunds werden demonstriert.

Details zum Anlass werden frühzeitig über die lokalen Medien bekannt gegeben. Anwohnende mit Fragen und Anliegen können die Schweizer Salinen unter der Nummer 061 825 51 51 erreichen.



In Grün eingezeichnet sind die vier Messlinien vom Dorf bis auf die Rütihard für die seismischen Untersuchungen.

Karte zVg/AUE

Bürgergemeinde

Muttenz stimmt auch zu – Zweckverband hat grünes Licht

Zu guter Letzt hat auch die Bürgergemeinde Muttenz für die Gründung des Zweckverbands für den Forstbetrieb gestimmt.

Von Tamara Steingruber

Aus dem Forstrevier Schauenburg wird ein Zweckverband werden. Die Bürgergemeinden Pratteln und Frenkendorf, die Waldflächen im genannten Revier bewirtschaften, hatten Mitte August bereits zugestimmt. Am Mittwoch vergangener Woche legte schliesslich noch der Muttenzer Bürgerrat der Bürgergemeindeversammlung das Vorhaben zur Abstimmung vor. Der Gründung des Zweckverbands sowie der Kapitaleinlage von rund 297'000 Franken wurde mehrheitlich mit zwei Enthaltungen zugestimmt. Auch die Statuten wurden genehmigt, allerdings nachdem diese aufgelegt und seitenweise durchgegangen worden sind. Vonseiten der Versammlung wurde kritisiert, dass die Statuten nicht der Einladung beigelegt worden waren, sondern nur auf der Webseite eingesehen werden konnten. Dem entgegen wurde, dass der Bürgerrat vorgängig zur BG-Versammlung am 12. August zu einer Info-Veranstaltung zum geplanten Zweckverband eingeladen hatte. «Das Interesse dafür war auf einem kleinen Feld», erwähnte Präsident Hansueli Studer. «Es sind nur sechs Leute gekommen.» Das Gesetz schreibt ausser-



Verwalterin Sonja Rahm überreichte den verabschiedeten Bürgerräten Hans Löw, Monika Burri und Michael Kiefer ein Präsent (v. l.). Foto tas

dem nicht vor, dass Statuten der Einladung beigelegt werden müssen, es muss lediglich rechtzeitig mitgeteilt werden, wo die Statuten und andere für die Versammlung relevante Unterlagen zu finden sind.

Bevor abgestimmt wurde, erläuterte der neue Waldchef Hansueli Vogt die Ausgangslage und die Umwandlung des Forstreviers von einem Kopfbetrieb in einen Zweckverband. Das Forstrevier Schauenburg, wie es in heutiger Form besteht, wurde 2002 gegründet. Es wird von den Bürgergemeinden Muttenz (381 Hektaren, 49,5%), Pratteln (225 Hektaren, 29,3%) und Frenkendorf (163 Hektaren, 21,2%) bewirtschaftet, wobei die

Bürgergemeinde Pratteln den Kopfbetrieb bildet. Sie trägt die Betriebskosten, tätigt Investitionen und stellt den Werkhof, Maschinen und Personal zur Verfügung. Diese Leistungen stellt sie den anderen Revierpartnern in Rechnung. Jede Bürgergemeinde führt für sich eine eigene Rechnung.

Das ändert sich

Wenn der Betrieb als Zweckverband geführt wird, ist nicht mehr der Kopfbetrieb, sondern der gesamte Zweckverband Eigentümer von Maschinen, und auch das Personal wird vom Zweckverband angestellt. Es gibt zudem nur eine Rechnung für alle Mitgliedsgemein-

den. Die Aufbauorganisation sieht vor, dass das oberste Gremium unter der Bürgergemeinde die Delegiertenversammlung ist, die zweimal im Jahr stattfindet. Die Delegierten sollen in der ersten Phase vom Bürgerrat gestellt werden und später, wenn der Betrieb stabil ist, können sich auch Mitglieder der Bürgergemeindeversammlung als Delegierte zur Wahl stellen.

Mit der Umwandlung in einen Zweckverband erhält das Forstrevier weitgehende Handlungsfreiheiten. Die Delegiertenversammlung besteht aus vier Personen der BG Muttenz, drei Personen der BG Pratteln und zwei Personen aus der BG Frenkendorf. Die Delegierten genehmigen die Rechnung, das Budget und strategische Entscheide, zum Beispiel über höhere Investitionen.

Das bleibt gleich

Neben vielen Veränderungen soll einiges aber gleichbleiben. So erfolgt die Waldbewirtschaftung wie bis anhin ökonomisch und ökologisch. Waldbesucher sollen keinen Unterschied in der Waldbewirtschaftung feststellen. Die Bürgergemeinde bleibt die oberste Instanz. Das bestehende Personal wird in den Zweckverband übernommen. Jede Gemeinde bleibt Eigentümerin ihrer bisherigen Waldgrundstücke. Die Gebäude Ebnet und Talschopf bleiben im Besitz der Bürgergemeinde Pratteln. Anlässe wie die Waldputze, Frontage und Waldbegehungen bleiben bestehen.

Einen Erfolg stellt der Zweckverband aus Sicht des Bürgerrats dar, wenn der Forstbetrieb als Kompetenzzentrum für Waldfragen wahrgenommen wird und sich selbst finanziell tragen kann wie der Kopfbetrieb bisher.

Die Starteinlage, anteilig von den drei Bürgergemeinden getragen, beträgt total 600'000 Franken. Nach drei Jahren muss die Eigenkapitaldecke 750'000 Franken betragen. Waldchef Hansueli Vogt bezog sich auf die Betriebsanalyse und Zahlen aus der Vergangenheit, als er sagte, dass es realistisch ist, in drei Jahren 150'000 Franken zu erwirtschaften.

Da jetzt alle drei Bürgergemeinden dem Zweckverband zugestimmt haben, kann mit der Ausarbeitung der Betriebsstrategie und des Organisationsreglements begonnen werden. Ein möglicher Start für den Zweckverband könnte im Juli 2020 sein.

Drei Neue und fünf Abschiede

Durch Corona war es die erste Bürgergemeindeversammlung in diesem Jahr und in neuer Zusammensetzung des Bürgerrats. Neben Präsident Hans-Ueli Studer, Finanzchef Rolf Gerber und Verwalterin Sonja Rahm begrüßten drei neue Gesichter die Bürgerinnen und Bürger. Wie üblich wohnte auch Revierförster Markus Eichenberger der Versammlung bei. Der neue Waldchef Hansueli Vogt informierte unter anderem über den Borkenbefall und damit verbundenen Holzschlag auf dem Schützenplatz. «Funktionierende» Gebäude übernehmen zu dürfen, darüber freute sich der neue Bauchef Martin Thurnheer, auch wenn er bei

Amtsantritt im Keller des Restaurants Zum Schlüssel etwas nasse Füsse bekam. Veronika Del Zenero, die neue Flurchefin, berichtet über eine reiche Kirschernte auf der Flur. Der Befall durch die Kirschessigfliege konnte im Zaum gehalten werden.

Mit Präsent und Dankesrede wurden die ehemaligen Bürgerratsmitglieder Michael Kiefer (Bauchef), Hans Löw (Waldchef) und Monika Burri (Flurchefin) verabschiedet. Letztere verabschiedete wiederum Hanspeter Rüfenacht. Er war 27 Jahre Mitglied der Obstbaukommission und hat sich mit Monika Burri auf der Flur um die Kirschbäume gekümmert. Nicht

anwesend, aber trotzdem offiziell verabschiedet wurde Ernst Rauner als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Seine Nachfolge tritt Werner Jakob per sofort an.

Wie gewohnt gab es auch an der letzten BG-Versammlung zahlreiche Einbürgerungsgesuche. Sechs Schweizer und 15 ausländische Gesuche wurden der Versammlung vorgestellt und alle wurden einstimmig genehmigt. Unter den neu Eingebürgerten befand sich auch Stephan Egloff, der Präsident der Gesellschaft pro Wartenberg.

Die Jahresschlussrechnung 2019 wurde mit einem Verlust von 15'000 Franken genehmigt.

Rattenfänger-Lesung

Literarische Lichtblicke an einem regnerischen Sonntag

Die geplanten Freilichtspiele mussten verschoben werden. Dafür gab es eine Rattenfänger-Lesung im und für das Freidorf.

Von Reto Wehrli*

Die Corona-Pandemie hat neben vielem anderen auch verhindert, dass in diesen Tagen die gewohnten Freilichtspiele der Theatergruppe Rattenfänger stattfinden. Der Lockdown und das damit einhergehende Verbot von Vereinsaktivitäten verkürzte im Frühjahr die Zeit, die für Proben verblieben wäre, auf ein prekäres Mass, was zusammen mit der allgemeinen Planungsunsicherheit zur Absage der diesjährigen Produktion führte. Das Projekt, Ödön von Horváths *Kasimir und Karoline* im Freidorf dazubieten, ist auf nächsten Sommer verschoben. Um den eigenen Gruppenmitgliedern sowie den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern des Freidorfs allerdings noch in diesem Jahr ein Häppchen Kultur zu servieren, luden die Rattenfänger am vergangenen Sonntag die erwähnten Personenkreise zu einer Lesung ein. Da über 40 Anmeldungen eingingen, fand die Veranstaltung gleich zweimal statt – vormittags um elf und nachmittags um fünf. Damit konnte im



«So will man oft und kann doch nicht!», schrieb Ringelnatz. Die Rattenfänger konnten dieses Jahr immerhin eine Lesung durchführen. Mit Regisseur Danny Wehrmüller tragen Cornelia Soliva, Maurice Koller, Orina Vogt und Niggi Reiniger Texte aus der Zeit der Weimarer Republik vor.

Foto Reto Wehrli

Saal des Genossenschaftshauses den Abstandsregeln problemlos nachgelebt werden.

«Wenn alles normal gelaufen wäre, hätten wir zum jetzigen Zeitpunkt neun Vorstellungen hinter uns», erinnerte Regisseur Danny Wehrmüller einleitend ans Ursprungsvorhaben der Freilichtspiele. In Anlehnung daran hätten eigentlich auch die Lesungen unter freiem Himmel stattfinden sollen – ironischerweise erzwang die regnerische und kühle Witterung dieses Sonntags jedoch die Verlegung ins Genossenschaftshaus. Auf dem Programm

standen Texte von Horváth selbst sowie Prosa und Gedichte von Zeitgenossen aus der künstlerisch so ergiebigen, leider viel zu kurzen Ära der Weimarer Republik zwischen den beiden Weltkriegen.

Neben Danny Wehrmüller lasen Cornelia Soliva, Orina Vogt, Maurice Koller und Niggi Reiniger, die ihre Textvorträge zunächst in Einzelproben mit dem Regisseur und schliesslich auch in zwei Gruppenproben vorbereitet hatten. Die Darbietungen zeigten unverkennbar, dass Angehörige eines Theaterensembles am Werk waren – gelesen wurde nicht nur individuell,

sondern ebenso im Wechsel sowie mit verteilten Rollen.

Neben der übereinstimmenden Lebens- und Schaffenszeit verband die vorgestellten Autoren noch eine weitere Gemeinsamkeit: «Ihre Werke wurden alle 1933 von den Nazis verbrannt», erläuterte Danny Wehrmüller. Gerade die Klarsicht dieser Literaten gegenüber politischem Extremismus und ihre Warnungen vor demokratiefeindlichen Kräften sorgen indes dafür, dass die Texte von Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Carl von Ossietzky, Klabund (Alfred Henschke), Joachim Ringelnatz (Hans Böttcher), Else Lasker-Schüler und Erich Kästner eine Aktualität behalten haben, die einen oftmals schaudern lässt.

Dennoch war das rund 70-minütige Programm keineswegs nur von gesellschaftspolitischer Bedeutungsschwere geprägt. Etliche der vorgestellten Wortkünstler beherrschten auch das Metier des Amusements in meisterhafter Art, und so gab es auch viel Anlass zur Heiterkeit. Kein Zweifel, die Lesung weckte Vorfreude auf den nächstjährigen Horváth. Und wer die Zeit bis dahin mit vergangenen Produktionen der Rattenfänger überbrücken will – diese finden sich zusammengefasst in Form eines handlichen Buches, bestellbar über die Webseite des Vereins (www.theatergruppe-rattenfaenger.ch).

*für die Theatergruppe Rattenfänger

Veranstaltung

Buntes Sommerfest im Grünen

Die SP Muttenz lud zum gemütlichen Fest auf die Rütihard ein.

Auch dieses Jahr fand das Sommerfest der SP Muttenz statt. Für den traditionellen Anlass hatte der Vorstand das Waldhüsli auf der Rütihard gemietet. An diesem idyllischen Ort trafen sich am letzten Samstag Mitglieder der SP Muttenz, der SP Baselland, der Juso Baselland sowie Sympathisantinnen und Sympathisanten zum angeregten Austausch und gemütlichen Zusammensein: Trotz kühlem und regnerischem Wetter vergnügten sich die Kinder bei verschiedenen Spielen. Gegen Abend stoppte der Regen und das Fest fand grösstenteils auf der Veranda und im Garten statt. Zwischendurch konnte

man sich am Schwedenofen im gemütlichen Raum des Waldhüsli aufwärmen. Es gab leckere, in Papiertüten abgepackte, kreative Sandwichs und Linda Brunner bereitete an ihrer wunderbaren FahrBar feine Kaffeespezialitäten zu. Der Vorstand bedankt sich bei allen Dessertspendenden! Den Höhepunkt des Abends bildete Jakob Brudsche mit seiner Band «Bebop Recovery». Die Musiker der Jazzschule Bern brachten mit ihrem Charme und ihren Rhythmen eine tolle Stimmung auf die Rütihard!

Zufrieden blickt der Vorstand auf diesen schönen Anlass zurück und freut sich, dass er mit dem diesjährigen Fest ein so buntes und durchmisches Publikum ansprechen konnte. Jacqueline Hohmann-Weibel für die SP Muttenz



Beim Waldhüsli auf der Rütihard fand ein kleines Sommerfest der SP Muttenz mit Live-Musik statt.

Foto zVg

Aus dem Landrat

Dreidrittel

Auch die Landratsitzung vom 27. August, welche zum ersten Mal vom neuen Landratspräsidenten Heinz Lerf präsiert wurde, war geprägt von Vorlagen im Zusammenhang mit der Corona-Krise.



Von
**Christof
Hiltmann***

Ein Thema liess dabei die Wogen besonders hochgehen: die Frage, ob der Kanton in Not geratene Unternehmen über die Soforthilfe hinaus mit Mietkostenbeiträgen unterstützen soll. Eine entsprechende Motion wurde vom Regierungsrat widerwillig in eine Landratsvorlage überführt. Ziel der Motion ist es, dass Unternehmen, welche vom Corona-Lockdown direkt betroffen wurden, für die vergangenen Monate April, Mai und Juni jeweils ein Drittel der Monatsmiete bezahlen, der Vermieter auf ein Drittel verzichtet und der Kanton das restliche Drittel übernimmt.

Für einige Landratsmitglieder, vorab von der SVP, ging diese Forderung zu weit und man gebrauchte harsche Begriffe wie Verfassungsbruch oder Wettbewerbsverzerrung. Auf der anderen Seite betonten die Befürworter die Notwendigkeit von Hilfestellungen für die von den Corona-Massnahmen am Schlimmsten betroffenen Kleinbetriebe – vorab aus der Gastronomie- und Hotelbranche. Da seitens der FDP die Furcht vor einer einschneidenderen schweizerweiten Lösung grösser war als ordnungspolitische Bedenken dieses Kantonseingriffs, wurde das mehrheitlich von links-grüner Seite unterstützte Geschäft in Form einer Kompromisslösung angenommen. Da das Vierfünftel-Mehr jedoch verfehlt wurde, hat dazu das Volk das letzte Wort.

Es ist zu erwarten, dass die Corona-Krise den Landrat auch in den kommenden Sitzungen stark beschäftigen wird – nicht zuletzt bei der anstehenden Budgetdebatte.

* Landrat FDP

Herbstschau

Ein gefreuter Jahrgang 2020

Ein milder Winter und eine frühe Blüte prägen die laufende Weinsaison.

Bei schönstem Wetter trafen sich am 25. August im Rebberg 30 Rebauern und Vereinsmitglieder zur Herbstschau des Weinbauvereins MuttENZ. Mit grossem Interesse haben auch drei Mitglieder des Gemeinderates – Franziska Stadelmann, Roger Boerlin und Thomas Schaub – als eingeladene Gäste teilgenommen.

Der Rebwärter Urs Jauslin hat einleitend den bisherigen Verlauf des Rebjahres kurz beschrieben. Es begann mit einem milden Winter. Darauf folgte eine frühe Blüte im Mai. Eindrücklich war das Hagelgewitter vom 26. Juni, das in gewissen Parzellen 15 bis 30 Prozent Schaden bewirkte. Im Sommer hatte es lange Trockenperioden mit recht hohen Temperaturen. Es ist aber kaum Sonnenbrand aufgetreten.

Nach einem Rundgang durch den Rebberg mit konkreten Informationen bei den Rebstöcken haben die Kellermeister, die die MuttENZer Weine keltern, noch abschliessende Kommentare vor der Degustation gegeben: Urs Jauslin hat erwähnt, dass er ab diesem Jahr keine Herbizide mehr spritzt. Mengen- und vor allem qualitätsmässig erwartet er ein sehr erfreuliches Jahr. Pascal Stocker freut sich darüber, dass dieses trockene Jahr nach seiner Umstellung auf Bio im



Rebwärter Urs Jauslin (links) berichtet den Besuchern der Herbstschau von einem prächtigen Weinjahr.

Foto zVg/Hanspeter Jauslin

Jahr 2016 ein ideales Jahr mit wenig Problemen sei. Er erwarte einen sehr guten Jahrgang. Thomas Engel, der einen Grossteil der Weine des Rebbauvereins keltert, hat darauf hingewiesen, dass dieses Jahr der Falsche Mehltau dank des trockenen Wetters kaum aufgetreten ist, dass dafür die hohen Temperaturen eine Zunahme des Echten Mehltaus bewirkten. Abschliessend stellte er aber fest: Das Jahr 2020 wird in allen Baselbieter Rebgemeinden ein gefreutes Jahr!

Die Kellermeister sind sich einig, dass der Beginn der Traubenernte in MuttENZ bereits in der zweiten Septemberwoche beginnt und An-

fangs Oktober beendet sein wird.

Im Anschluss an diese positiven Informationen für alle Weinliebhaber haben die Kellermeister jeweils einen Weiss- und einen Rotwein aus ihrem Sortiment vorgestellt. Die Degustation wurde mit dem traditionellen Brettli-Imbiss mit Speck, Käse und Brot abgerundet.

Übrigens: Immer wieder wird gefragt, weshalb viele Rebstöcke derzeit mit einem weissen Pulver besprayed werden. Das weisse Pulver heisst Kaolin und ist ein natürliches Gesteinsmehl, das die Kirschesigfliegen vom Durchstechen der Trauben abhält.

Albi Häusler für den Weinbauverein

Wahlen

EVP tritt mit bewährten Kandidaten an

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die EVP MuttENZ empfiehlt Ihnen die bisherigen Kandidierenden für die Schulratswahlen am 27. September: Corina Schweighauser in den Schulrat der Primarstufe, Guido Langenegger

in den Sekundarschulrat und Daniel Jauslin in den Musikschulrat. Alle unsere Schulratsmitglieder haben sich in der letzten Amtsperiode bewährt und sich für das Wohl einer guten Schule in MuttENZ eingesetzt.

Für die Sozialhilfebehörde empfiehlt die EVP Thomas Buser als Nachfolger von Jakob von Känel. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation verzichtet die EVP auf Standaktionen.

Thomas Buser,
Co-Präsident EVP MuttENZ



Corina Schweighauser,
bisheriges Mitglied im
Schulrat Primarstufe.



Daniel Jauslin,
bisheriges Mitglied im
Musikschulrat.



Guido Langenegger,
bisheriges Mitglied im
Sekundarschulrat.

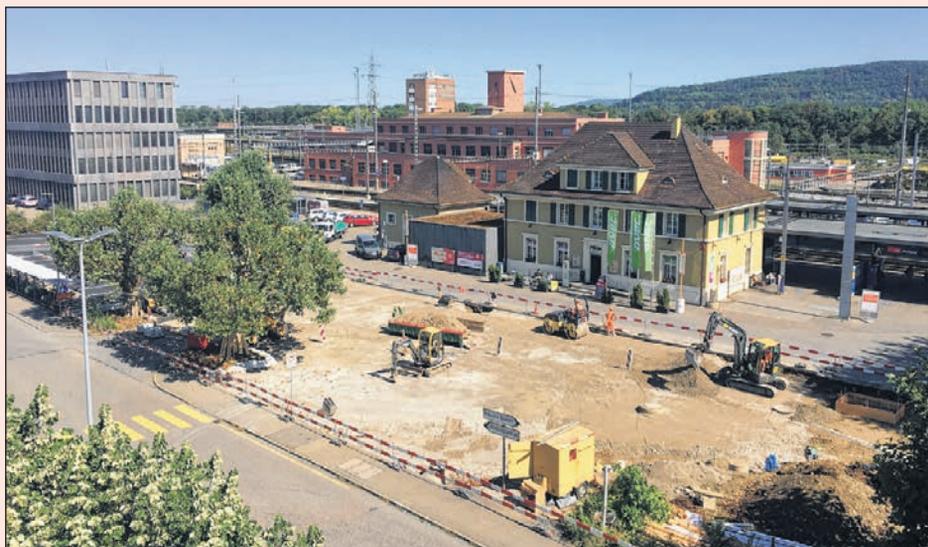


Thomas Buser, neuer
Kandidat für die Sozial-
hilfebehörde.

Fotos zVg

Anno dazumal: gestern und heute

Bahnhof – Station



Heute:
Der Bahnhof-
platz wird
umgestaltet,
um den Bus-
verkehr
besser für die
Benutzer
anzubinden.

Foto Hanspeter
Meier, 2020



Die Bahnstation MuttENZ damals um 1896.

Das erste Bahnhofgebäude wurde im Jahr 1854 im Zuge der Eröffnung der Strecke Basel-Liestal erbaut. Am 19. Dezember 1854 befuhr der erste Zug die Strecke Basel-Liestal. Ursprünglich war geplant, die Bahnlinie mitten durchs Dorf zu führen. Die Gemeinde hatte dies aber abgelehnt und so wurde der Bahnhof ausserhalb des Dorfes am Ende der alten Bahnhofstrasse erbaut. Die Station lag damals etwas östlich der Bahnhofstrasse.



Damals: Alte Station um 1905.

Fotos Museen MuttENZ, Lizenzbedingungen CC BY-SA 4.0

Nach der Eröffnung hielten am Tag je fünf Züge der Strecke Basel-Liestal in MuttENZ.

In den Jahren 1922–1924 wurde das heutige Bahnhofgebäude gebaut. Am Sonntag, 5. April 1925, erfolgte die Betriebsverlegung vom alten in den neuen MuttENZer Bahnhof. Das Gebäude wurde dann im Verlauf der Jahre modernisiert. Das hinter dem Bahnhof liegende Dienstgebäude nahm man 1931 in Betrieb.

Im Jahr 2012 wurde in MuttENZ der offizielle SBB-Bahnschalter geschlossen. Billette und Beratungen sind jedoch weiterhin im Avec-Laden am Bahnhof erhältlich. Der Billettverkauf soll gemäss SBB per Ende 2020 eingestellt werden.

Zurzeit wird das Bahnausbauprojekt Entflechtung Basel-MuttENZ umgesetzt. Das 300-Millionen-Franken-Projekt wird von März 2020 bis Ende 2025 realisiert. Es ist eine der Voraussetzungen für den S-Bahn-Viertelstundentakt Basel-Liestal. Ebenfalls wird der Bahnhofvorplatz für den Busbetrieb neu gestaltet.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten findet man unter www.heimatkunde.ch



Damals: Das neue Bahnhofgebäude von 1925, hinten das Dienstgebäude von 1931.

BuchTipp

Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik



Das Buch «Stadtcasino Basel» ist das jüngste Werk aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.

Rund um die feierliche Eröffnung des neuen Stadtcasino-Erweiterungsbaus erscheint im Friedrich Reinhardt Verlag ein umfassendes historisches Werk. Die Historikerin Esther Keller hat gemeinsam mit dem Kulturjournalisten Sigfried Schibli und weiteren bekannten Autoren (Jacques Herzog, Daniel Schneller, Beat Aeberhard, Nadia Guth Biasini usw.) ein 272 Seiten starkes Buch mit dem Titel «Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur» geschrieben. Das Werk rückt nicht nur den prächtigen Erweiterungsbau ins Zentrum, es beleuchtet auch die reichhaltige Basler Geschichte in den Bereichen Musik, Städtebau und Gesellschaft.

Anderthalb Jahre dauerten die Arbeiten an diesem Buch – und in der Tat haben sich die Bemühungen gelohnt: Denn die Recherchen für das Bauprojekt brachten unzählige interessante und in Vergessenheit geratene Anekdoten und Bilder zutage, die in diesem gelungenen Band sorgfältig zusammengetragen wurden. Ergänzt durch Gastbeiträge bietet das Werk eine kurzweilige Zeitreise durch die Gesellschafts-, Musik-, Kultur- und Baugeschichte der Stadt Basel.

Noemi Wicki für den Reinhardt Verlag

Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur. Esther Keller, Sigfried Schibli u.w., Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel, Verlag Friedrich Reinhardt, 272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2436-6. Ab sofort für CHF 44.80 im Buchhandel, Stadtcasino oder im Internet. www.reinhardt.ch

Leserbriefe**Die Kinder im Zentrum**

Ab dem fünften Schuljahr ging ich in Muttenz zur Schule und schätzte die angenehme Lernatmosphäre im Schulhaus Breite. In den Primarschulen von Muttenz wird täglich viel Wissen vermittelt und die Lehrpersonen, Heil-, Sozialpädagogen und die weiteren Förder- und Fachlehrpersonen geben ihr Bestes, um die Kompetenzen der Kinder zu fördern. Die heutigen Klassenzusammensetzungen sowie die stete Modernisierung der Lernmethoden verlangen von den Lehrpersonen, aber auch von den Primarschülerinnen und -schülern viel ab. Diesem allseitigen Engagement gilt mein besonderer Dank. Er gilt aber auch den Eltern, die täglich ihre Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten und unterstützen. Der Schulrat als Bindeglied zu den Eltern vertritt diese in der Schule, genehmigt das Schulprogramm und stellt Schulleitungsmitglieder sowie Lehrpersonen an. Als potenzielles Schulratsmitglied gilt für mich die Devise: Für alle Kinder soll in Muttenz eine genauso wunderbare Schulzeit erfolgen, wie ich sie vor vielen Jahren erleben durfte. Aufgrund meines Berufes als Personalleiterin und meiner nebenberuflichen Ausbildung in Angewandter Psychologie, bin ich überzeugt, die nötigen Fähigkeiten, aber auch das nötige Gespür als Schulratsmitglied zu haben.

Simona Guthertz, CVP Muttenz

CVP-Frauen machen sich stark für Sie

Am 27. September sind Schulratswahlen und die Wahlen in die Sozialhilfebehörde.

Die CVP präsentiert Ihnen an dieser Stelle gerne vier motivierte, teamfähige Frauen. Vier Damen, die das Herz auf dem rechten Fleck

haben. Alle sind sie unterschiedlich, doch eines haben sie gemeinsam. Elan, für eine Sache einzustehen. Unsere aktuelle Frau in der Sozialhilfebehörde, Giovanna Lanza (bisher), ist Rechtsanwältin. Es ist ihr wichtig, dass Menschen, auch wenn sie in Not geraten, ein Leben in Würde führen können. Franziska Egloff-Schraner (bisher) ist berufstätig und seit einigen Jahren als Sekundarschulrätin im Amt. Sie ist verheiratet und Mami von zwei erwachsenen Kindern. Ihr Credo ist: Bildung macht unabhängig. Darum brauchen Kinder unsere volle Unterstützung. Simona Guthertz ist bereit als Schulrätin im Kindergarten- und Primarschulrat die Ärmel hochzukrempeln. Als Personalleiterin weiss sie, dass ein stabiles, wohlwollendes und motivierendes Arbeitsumfeld für eine angenehme Zusammenarbeit und ein gutes Lernklima sorgt. Manuela Allegra, Anwärterin auf das Amt als Musikschulrätin, ist verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Geschäftsführerin. Sie freut sich, die AMS tatkräftig zu unterstützen. Besten Dank für die Unterstützung.

Franziska Egloff-Schraner, CVP Muttenz

Schulratswahlen im September 2020

Bildung ist ein hohes Gut und genießt bei den meisten Menschen einen hohen Stellenwert. Damit der Staat seinen Bildungsauftrag erfüllen und die Qualität der öffentlichen Schulen gewährleisten kann, sind kompetente und engagierte Schulrätinnen und Schulräte unverzichtbar.

In den vergangenen Jahren haben die Kandidierenden der «unabhängigen muttenz» entscheidend dazu beigetragen, die Muttenzer Schulen erfolgreich durch die vielen Änderungen und Neuerungen in der Bildungslandschaft zu navigieren. Cedric Leu als Aktuar im Schulrat

der Primarstufe und Nicole Leu-Seiler als Präsidentin des Musikschulrates setzen sich dafür ein, dass unsere Kinder und Enkelkinder auch weiterhin in den Genuss eines guten Bildungsumfelds kommen. Beide stellen sich gerne zur Wiederwahl und bringen die nötige Erfahrung, Kompetenz und Begeisterung mit, sich auch den zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

Darum empfehle ich den Einwohnerinnen und Einwohnern von Muttenz, Nicole Leu-Seiler wieder in den Musikschulrat und Cedric Leu wieder in den Kindergarten- und Primarschulrat (Schulrat Primarstufe) zu wählen.

Edith Lüdin, Muttenz

Wahlempfehlung für den Schulrat

Ich empfehle zur Wahl in den Schulrat Franziska Egloff, bisher Sekundarschulrat, Simona Guthertz, Kindergarten- und Primarschulrat, und Manuela Allegra, Musikschulrat.

Wir haben alle unsere persönlichen Schulerfahrungen gemacht evtl. auch mit unseren Kindern. Die Aufgaben im Schulrat sind vielseitig. Es gilt gemeinsam mit Lehrkräften und Eltern Kinder zu fördern und Rahmenbedingungen zu schaffen, die dem Gesetzgeber entsprechen. Engagement, Dialogfähigkeit und Verschwiegenheit gehören zur Kernkompetenz eines Schulrates.

Franziska Egloff, bisher, ist eine erfahrene Sekundarschulrätin, welche sowohl die Pflichten einer Behörde, aber auch die Sorgen von Eltern und Personal versteht und handelt. Mit Simona Guthertz kann ich eine junge, engagierte Frau in den Kindergarten- und Primarschulrat empfehlen. Ihr berufliches Wissen im Umgang mit Menschen wird sicher eine frische Bereicherung sein in dieser Behörde. Als vielseitig engagierte Persönlichkeit stellt sich neu Manuela Allegra in den Musikschulrat zur Verfügung. Es macht ihr Freude, für Kinder und Jugendliche die besten Voraussetzungen für ihre Musikausbildung zu schaffen und zu begleiten. Ich empfehle diese drei Frauen zur Wahl!

Maria Wermelinger-Jäggi, CVP Muttenz

Ergänzung zur Gemeindeversammlung

An der letzten Gemeindeversammlung sowie im letzten Muttenzer Anzeiger wurde behauptet, die Bürgerlichen würden «nachweislich falsch» argumentieren. Diese Be-

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

hauptung muss ich entschieden zurückweisen. Bereits in den Diskussionen innerhalb der «alten» Gemeindekommission wurde dem Gemeinderat seitens einzelner Mitglieder vorgeschlagen, seine Verordnung in Bezug auf die Beiträge an die familienergänzende Betreuung (FEB) anzupassen. Aufgrund der Senkung der Einkommensgrenze von 120'000 auf 100'000 Franken sollte der budgetierte Aufwand unverändert bleiben und dementsprechend die tieferen Einkommen davon profitieren. Leider kann die Gemeindeversammlung «nur» über Reglemente befinden, währenddessen Kompetenz des Gemeinderates liegen. Es wäre für den Gemeinderat somit ein Leichtes, die Verordnung über die FEB entsprechend anzupassen. Offensichtlich gab es bis anhin keine Bemühungen in dieser Hinsicht.

Markus Brunner,

Alt-Gemeindekommissionspräsident

Anzeige

Anzeige

Kultur

Mitspielen macht Spass

MA. Das Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis sucht Mitwirkende für die Probe der 1. Symphonie von Georges Bizet. Mit grosser Freude hat das Orchester nach der Corona-Pause die wöchentlichen Freitagabend-Proben wieder aufgenommen. Auf dem Programm steht nun die 1. Symphonie von Georges Bizet, die am Konzert vom 5. Dezember in der Predigerkirche Basel aufgeführt wird.

Bizets 1. Symphonie ist voll melodischer Einfälle. Er setzt darin viele musikalische Themen ein, die schon auf seine späteren Opernwerke verweisen: So zeigt die im Zentrum des zweiten Satzes stehende Oboenmelodie genau jenes exotisch-melancholische Kolorit

von «Carmen». Die folgende, wehmütige Streicherkanzone scheint Don José's «Blumenarie» vorwegzunehmen. Und der Tonfall der triolähnlichen Passage im Scherzo-Satz beweist seinen ebenso humorvollen wie selbstbewussten Blick auf die musikalische Tradition.

In einem Orchester zu spielen, ist ein einmaliges Erlebnis. Wer das selber erfahren möchte, ist eingeladen, mit dem Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis Bizets 1. Symphonie kennenzulernen. Proben finden jeweils am Freitag, 19 bis 20.30 Uhr, in der Kapelle Adullam, Mittlererstrasse 15 in Basel statt. Auskunft erteilt Aurelia Weinmann-Pollak, Tel. 079 731 51 08 oder music@aurelia-pollak.com.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde

Verenasonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner, Gratulation zur Goldenen Hochzeit. *Kollekte:* Heks-Komitee BL. – Feldreben: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner, Konfirmation – Thema: «Dankbarkeit». *Kollekte:* 2/3 Kirchliche Jugendarbeit, 1/3 Konfgabe.

Wochenveranstaltungen. *Montag.* 19.45 Kantorei St. Arbogast. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – Es hat noch freie Plätze. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Maislabyrinth. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste. **Freitag, 11. September.** Zum Park: 15.00 Pfr. Stefan Dietrich. – Käppeli: 16.00 Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. *Kollekte* für Theologi-

sche Fakultät der Universität Luzern. – **Mittwoch, Donnerstag.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 9.00 Rosenkranzgebet. 9.30 Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Wir haben wieder mit Gottesdiensten begonnen (mit Schutzkonzept). Diese sind immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 und werden auch via Livestream übertragen. Wenn Sie interessiert sind, online dabei zu sein, kontaktieren Sie gerne ismael@menno-schaenzli.ch
Herzliche Einladung!

Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttENZ.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Veranstaltung

IG «Rettet die Rütihard»



Um ihren Erfolg zu feiern, lädt die IG «Rettet die Rütihard» zum Fest ins Naherholungsgebiet ein.

Foto zVg

Als Abschluss und Höhepunkt von zwei intensiven Jahren lädt die IG «Rettet die Rütihard» alle Unterstützer, Freundinnen und Interessierte am 13. September von 12 bis 16 Uhr zu einem Fest auf der Rütihard ein. Mit Musik des Trio Amal (Klarinette, Violine und Akkordeon mit Gesang), kurzen Ansprachen und freudvollen Begegnungen wird die Bewahrung der Rütihard für

mindestens 20 Jahre gefeiert. Für Most und Wasser ist gesorgt, es hat einige Tische und Bänke. Essen, weitere Getränke und Picknickdecken bringen alle selber mit.

Weitere Informationen zu Ort, Durchführung, und den Corona-Regeln finden sich auf www.rettetdieruetihard.ch oder auf Facebook (Rettet die Rütihard!)

IG Rettet die Rütihard

Danke für gute Arbeit!



In der Regel werden mit einem Leserbrief Themen beleuchtet, Personen beworben oder es wird auf Missstände hingewiesen. Ich möchte einfach Danke sagen! Danke den Personen, die während acht Wochen über die Sommerferien die Querverbindung MuttENZ-Münchenstein saniert und einen neuen Flüsterbelag gelegt haben! Es waren widrige Umstände: Hitze von oben und unten, Staub, Lärm, Abgase, Starkregen und vielleicht auch noch das Fluchen gestresster Automobilisten, dem diese Menschen am Strassenrand ausgesetzt waren! Aber es hat sich gelohnt, die Strasse sieht wieder fast so neu aus, wie auf dem Bild aus dem Jahr 1982!

Text Johannes Donkers / Foto Staatsarchiv Baselland

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Wasserfahren

Überzeugender Sieger im Vereinsrang und bei den Aktiven

Beim ersten Wettfahren nach der Corona-Pause präsentierten sich die Muttenzer in ganz starker Verfassung.

Von Adrian Lüthi*

Am letzten Samstag bestritten die Wasserfahrer das erste und einzige nationale Wettfahren der Saison 2020 und die Muttenzer Aktivmannschaft zeigte eine ausserordentlich starke Leistung im Einzelfahren. Im Gegensatz zu allen anderen Veranstaltern entschied sich der Wasserfahrverein Ruppertswil für die Durchführung eines Wettfahrens, jedoch ohne grossen Festbetrieb und mit Einschränkungen für Zuschauer, die nur als registrierte Begleiter ihres Vereins zugelassen waren. Dieser in der Wasserfahrer-Szene viel diskutierte und umstrittene Kompromiss stiess vor allem bei den jüngeren und ambitionierten Sportlern auf Zustimmung, da zuvor monatelang aufgrund der Einschränkungen nur mit viel Flexibilität und Selbstdisziplin trainiert werden konnte. Der komplette Ausfall aller Wettfahren der Saison wäre darum eine zusätzliche Enttäuschung gewesen.



Premiere: Jan Schwarz fuhr bei seinem ersten Einsatz bei den Aktiven souverän und stachelt dem Ziel entgegen.

Foto zVg

Die Startauslosung wollte es, dass die Muttenzer als letzter Verein in die Weidlinge stiegen, um den technisch anspruchsvollen Parcours auf der in diesem Bereich nur etwa 50 Meter breiten Aare zu bewältigen. Die auf solchem Gelände routinierten und oft dominanten Aargauer und Berner waren zu diesem Zeitpunkt alle schon gefahren und man musste nicht lange warten, um zu wissen, was die Zeiten der Muttenzer wert waren.

Kein Taschenrechner nötig

Fahrchef Stephan Weymuth legte mit einer Spitzzeit, die im sehr dichten Feld bei den Aktiven am

Ende für den 12. Kranzrang reichen sollte, den Grundstein für die gute Mannschaftsleistung. Gleich im Anschluss fuhren Andreas Scherer (8.), Adrian Lüthi (4.) und Marc Habegger mit Bestzeit gar noch schneller. Severin und Claude Lüthi sowie Stephan Weisskopf, der bei seinem ersten Start bei den Senioren den 6. Kranzrang erreichte, blieben alle nur wenige Sekunden zurück. Die am Ufer versammelten fachkundigen Zuschauer stellten sofort fest, dass man keinen Taschenrechner benötige, um den Sieger im Vereinsklassement zu eruieren, und dass die Einheimischen soeben auf den zweiten Vereinsrang

verwiesen worden sind. Mit Alina Lüthi (4. Rang Frauen), René Christen (12. Rang Veteranen) und Florian Zumsteg (4. Rang Junioren) erreichten drei weitere Muttenzer die begehrten Kranzränge.

Aussergewöhnliche Leistung

Marc Habeggers Erfolg ist als wirklich aussergewöhnliche Leistung zu werten. Er hat den Wasserfahrersport, der so sehr von der Technik und Erfahrung lebt, im Gegensatz zu den meisten Spitzfahrern nicht als Kind erlernt, sondern ist erst vor sieben Jahren als damals 21-jähriger Quereinsteiger dazugestossen. Das Resultat von vielen Stunden intensivem Training ist diese Fahrt zuoberst aufs Treppchen – eine halbe Sekunde vor den zeitgleichen Dominic Meier (Baden) und Adrian Zuber (Ruppertswil), welche ihrerseits zu den erfolgreichsten Aktiven der letzten Jahren zählen. Man ist über den Wasserfahrverein Muttenz hinaus gespannt, was Habegger in den nächsten Jahren noch zeigen wird.

Die Muttenzer Wasserfahrer beenden diese aussergewöhnliche Saison am 26. September mit dem internen Endfahren, welches in diesem Jahr der einzige grössere Vereinsanlass sein wird.

*für den WFV Muttenz

Fussball 1. Liga

Ohne Tempo und Kreativität

In Zug geht der SV Muttenz als 0:3-Verlierer vom Platz.

Der SV Muttenz war in der Auswärtspartie gegen Zug 94 chancenlos und musste eine deutliche 0:3-Niederlage einstecken. Die Gäste zeigten über weite Strecken der Partie Schwächen in der Vorwärtsbewegung. Ihr Spiel war zu sehr in die Breite angelegt und sie kamen deshalb nur zu ganz wenigen realen Torchancen. In der ersten Halbzeit hatten sie zwar mehr Ballbesitz, da sie jedoch damit wenig anzufangen wussten, wurde es vor dem Zuger Tor nur selten gefährlich.

Die Einheimischen überliessen das Spielgeschehen ganz den Gästen und zogen sich in ihre Hälfte zurück. Sie lauerten auf Fehler und suchten mit schnellen Gegenangriffen den Torerfolg. Weil sie aber schlecht kombinierten, kamen sie

kaum einmal zum Abschluss. Nach einer präzisen, flachen Hereingabe von Nicola Gassmann erzielte Srdan Sudar den vermeintlichen Führungstreffer der Rotschwarzen. Dieser wurde allerdings wegen einer angeblichen Abseitsstellung des Schützen annulliert. In der 27. Minute vergab Robin Hänggi die beste Muttenzer Möglichkeit, als er im Anschluss an eine schöne Kombination Schlussmann Mario Pastore anschoss.

Tor aus dem Nichts

Aus dem Nichts fiel dann aber nach einer Standardsituation das 1:0 auf der Gegenseite. Die Baselbieter Abwehr konnte eine hohe Freistossflanke nicht aus der Gefahrenzone klären, sodass der aufgerückte Innenverteidiger Cleric Njau mühelos einschossen konnte. In der Folge rannten die Gäste diesem Rückstand nach. Sie stellten sich dabei allerdings nicht besonders geschickt an, denn sie hatten weder Tempo

noch Kreativität in ihren Angriffen.

Nach dem Seitenwechsel griff Sahin nach einem Eckball daneben, Captain Marc Tanner blockte jedoch den Schuss von Gjelbrim Sadiku auf der Torlinie ab und verhinderte so den Zweitorerückstand seines Teams. Beim zweiten Gegentreffer sah die Muttenzer Abwehr ganz schlecht aus, weil sie dem von der Mittellinie losziehenden Mamadou Sylla bis in den Sechzehner lediglich Begleitschutz leistete und ihn frei vor Sahin vollstrecken liess.

Gebrochene Moral

Danach war die Moral der Gäste vollends gebrochen. Sie bemühten sich zwar, ihren Aktionen fehlte jedoch die Überzeugung. Mit dem Schlusspfiff gelang Njau in der Nachspielzeit im Anschluss an einen Eckball sogar noch das 3:0 für Zug 94. Der Sieg für die Gastgeber geht in Ordnung. Er fiel aber um zwei Tore zu hoch aus. Die Baselbieter müssen sich nach dieser Vorstellung

gewisse Gedanken machen, denn ihr Angriffsspiel war an Harmlosigkeit kaum zu überbieten, und die Verteidigung zeigte sich bei den Gegentoren ebenfalls nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe.

An diesem Wochenende hat der SV Muttenz spielfrei. Eigentlich wäre ein Heimspiel gegen den FC Langenthal auf dem Programm gestanden, aber wegen eines Coronafalles in der Mannschaft des Gegners musste die Partie verschoben werden. Sie wird voraussichtlich am 23. September nachgeholt.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Telegramm

Zug 94 – SV Muttenz 3:0 (1:0)

Herti Allmend. – 150 Zuschauer. – Tore: 36. Njau 1:0. 70. Sylla 2:0. 94. Njau 3:0.

Muttenz: Sahin; Gysin, Morger, Tanner, Gassmann (65. Minnig); Eraslan; Hasler (65. Haas), Ferreira, Beck; Sudar (65. Torre), Hänggi (65. Bislimi).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2020

Stellungnahmen Leistungsauftrag Öffentlicher Verkehr

Der Gemeinderat beschliesst die Stellungnahmen zu den Vernehmlassungen der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft zum 9. Generellen Leistungsauftrag im Bereich des ÖV und z. H. des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt zum Entwurf des ÖV-Programms, jeweils für die Jahre 2022 bis 2025.

Die Angebotsverbesserungen bzw. -optimierungen haben folgende Auswirkungen auf die Gemeinde MuttENZ:

- Die Linie 14 soll spätabends eine Verlängerung des 7½-Minuten-Taktes erhalten.
- Die Linie 37 verkehrt neu auf dem Abschnitt Aeschenplatz–Dreispietz–Gartenstadt. In den Hauptverkehrszeiten wird die Linie im 30-Minuten-Takt via

Bahnhof Münchenstein bis Dornach verlängert.

- Die Linie 47 wird gestärkt. Das Angebot wird in den Hauptverkehrszeiten zum 7½-Minuten-Takt verdichtet. Es ersetzt damit die Linie 37 auf dem Abschnitt Dreispitz–Bottmingen und die Linie 63 im Gebiet Polyfeld.
- Die Linie 46 wird zur Entlastung der Linie 36 in den Hauptverkehrszeiten via St. Jakob bis MuttENZ Bahnhof verlängert. Damit wird die Erreichbarkeit der FHNW von Kleinbasel und die Anbindung an die S-Bahn verbessert.
- Die Linie 63 wird aufgehoben bzw. auf dem Abschnitt Dornach–Münchenstein durch die Linie 37 ersetzt.

Der Gemeinderat MuttENZ schlägt zu folgenden Linien Änderungen vor:

Linie 14

Die Angebotsverbesserung bei der Tramlinie 14 (Verlängerung des 7½-Minuten-Taktes spätabends um zirka 90 Minuten) wird begrüsst.

Linie 46

Der Gemeinderat begrüsst grundsätzlich die vorgesehene Weiterführung der Buslinie 46 ab Badischer Bahnhof bis zum Bahnhof MuttENZ. Er schlägt jedoch dem Kanton Basel-Landschaft vor, zusammen mit Basel-Stadt ein alternatives Betriebskonzept zu prüfen, welches in Stosszeiten folgende Linienführung vorsieht:

1. Geänderte Linienführung ab Badischer Bahnhof via Tingely Museum (Hoffmann-La Roche) – Breite – Birsfelden Schulstrasse – Redingbrücke (neu zu schaffende Bushaltestelle in der

Birseckstrasse) – Freulerstrasse (neu zu schaffende Bushaltestelle in der Birseckstrasse) – Pantheon–Fachhochschule–Bahnhof MuttENZ.

2. Geänderte Betriebszeiten ab Badischer Bahnhof: Anstelle 15-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten ein durchgehender 30-Minuten-Takt (Hauptverkehrszeiten, Nebenverkehrszeiten und Randverkehrszeiten).

Mit den vorgeschlagenen Änderungen könnte eine teilweise Verbesserung der bereits seit Langem beim Kanton Basel-Landschaft eingeforderten besseren Anbindung des Quartiers Freuler an den ÖV herbeigeführt werden sowie eine Beschleunigung der Buslinie 46 erreicht werden.

Der Gemeinderat

Schliessung der Werkhof-Sammelstelle

Die Sammelstelle auf dem Werkhofareal an der Bizenenstrasse 29 mit der Annahme von Sperrgut, Grubengut und Altmetall bleibt definitiv geschlossen. Weiterhin möglich ist die Abgabe von Altöl und Tierkörpern.

Der Gemeinderat hat im Frühjahr als eine der verschiedenen Corona-Massnahmen die am Mittwoch geöffnete Werkhof-Sammelstelle vorübergehend geschlossen. Da für die Wiedereröffnung ein Schutzkonzept hätte erarbeitet werden müssen, prüfte der Gemeinderat die definitive Schliessung und stellte dabei fest, dass die Vorteile einer definitiven Schliessung die unbestrittenen Argumente für die Wiedereröffnung überwiegen.

Gutes privates Angebot

Nur 650 Meter vom Werkhof entfernt befindet sich an der Wildensteinerstrasse 11 das Re-Center MuttENZ. Weitere private Entsorgungszentren gibt es in unmittelbarer Nähe von MuttENZ, wo zu deutlich erweiterten Öffnungszeiten Sperrgut, Bauschutt, jegliche Wertstoffe, aber auch Materialien wie Kunststoff, Farben oder Grünschnitt entgegengenommen werden.

Sperrgut
Das Sperrgut kann wie bisher mit Sperrgutmarken der wöchentlichen Kehrtafelabfuhr oder aber bei privaten Anbietern (z.B. Re-Center MuttENZ für CHF 31.25 pro 100 kg) mitgegeben werden.

Sperrgut

Das Sperrgut kann wie bisher mit Sperrgutmarken der wöchentlichen Kehrtafelabfuhr oder aber bei privaten Anbietern (z.B. Re-Center MuttENZ für CHF 31.25 pro 100 kg) mitgegeben werden.

Unbrennbares Material/

Grubengut

Die bisher bis 100 kg im Werkhof gratis entgegengenommenen unbrennbaren Materialien wie Steingut, Porzellan, Geschirr, Ton, Bauschutt, Erde, Spiegel- und Fensterglas können für eine geringe Gebühr (z.B. Mischabbruch CHF 10.15 pro 100 kg im Re-Center) bei privaten Anbietern entsorgt werden.

Metall

Das Metall kann entweder gratis einer der beiden jährlichen Sammlungen mitgegeben oder bei privaten Anbietern entsorgt werden.

Übrige Sammelstellen

Keine Änderung erfahren die übrigen im Gemeindegebiet verteilten Sammelstellen für Glas, Alu und Weissblech.

Erwägungen des Gemeinderates zur Schliessung der Werkhof-Sammelstelle

Wie alle nicht essenziellen Dienstleistungen wurde auch die Werkhof-Sammelstelle wegen Covid-19 im März geschlossen. Der Gemeinderat hat die Abteilungen Betriebe und Umwelt im Juni gebeten, die Vor- und Nachteile einer Wiedereröffnung, inkl. Schutzkonzept, zu prüfen.

Aufgrund dieser Prüfung ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass die Weiterführung der Werkhof-Sammelstelle aus

ökologischen und betrieblichen Gründen nicht mehr sinnvoll ist: Da ein grosser Teil der Abfälle vom Werkhof ins nahe gelegene Re-Center abgeführt wird, ist die Schliessung aus ökologischer Sicht sinnvoll. Aus betrieblicher Sicht werden Kapazitäten frei, welche für andere Aufgaben sinnvoller eingesetzt werden können. Für die Einwohnerinnen und Einwohner bedeutet dies insbesondere, dass die Öffnungszeiten für Entsorgung deutlich erweitert sind, dass sie für die Entsorgung von Grubengut neu bezahlen müssen, jedoch für Sperrgut weniger bezahlt werden muss. Für weitere Informationen ist unter www.muttENZ.ch ein Q&A aufgeschaltet.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die aufgezeigten Alternativen zur Werkhof-Sammelstelle von der Bevölkerung ebenso geschätzt werden, und dankt für das Verständnis für die getroffene Massnahme.

Der Gemeinderat

AMS-Theaterkurse

Zeit für die erste Premiere unter veränderten Vorzeichen



Liebeswerben mit Blumen wirkt auch auf Distanz, hier in einer Szene mit Abigaël Carbonel und Dan Wallmeroth.

Fotos Reto Wehrli

Die Theaterkurse der Musikschule setzen ihre unterbrochene Saison fort. Die Inszenierungen wurden teils stark überarbeitet.

Von Reto Wehrli*

Die Saison der AMS-Theaterkurse startete Ende Januar fulminant mit dem Musical *Blutsbrüder* – wenig später erzwangen die Corona-Pandemie und die bundesrätlichen Massnahmen dagegen einen monatelangen Unterbruch. Die aktuell geltenden Bestimmungen ermöglichen in gewissem Rahmen eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs – doch wieder aktiv werden zu dürfen, bedeutet für die Theaterkurse nicht, einfach dort weiterzumachen, wo man wegen des Lock-downs aufgehört hatte.

Eines der wesentlichsten Erschwernisse besteht darin, dass für Theaterensembles strengere Schutzvorschriften gelten als für Sportteams oder Schulklassen. Obschon während einer Theateraufführung

wahrscheinlich weniger Tröpfchenberieselung stattfindet als bei keuchenden Sportlern, die einander in Angriff und Verteidigung zu Leibe rücken, muss auf der Bühne der Abstand gewahrt bleiben – oder zu Masken gegriffen werden. Daraus ergaben sich gravierende Konsequenzen für die Kursgruppen von AMS-Theaterpädagogin Sonja Speiser. Das Kammerstück *Willkommen* nach Lutz Hübner und Sarah Nemitz, das im März als zweite Produktion hätte aufgeführt werden sollen, liegt bis auf Weiteres auf Eis.

Der Stab zum Start als nächstes Projekt ging an *Der Narr* über, eine turbulente Kostümkomödie mit viel Musik. Allerdings musste so manches an der Inszenierung umgestellt werden, um schutzkonzeptuell bestehen zu können. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler agieren nicht wie ursprünglich vorgesehen auf der Bühne der Aula Hinterzweien, sondern auf dem «Parkett», um genügend Distanz halten zu können. Die Bühne gehört für einmal dem Publikum, welches sich seinerseits mit



Enrico Nitihardjo spielt auf der Bühne wie auch am Flügel mit.

Masken wappnen muss. Auf der Spielfläche markieren schachbrettartige Karrees die Auftrittsräume der Mitwirkenden, wobei die soziale Distanz inhaltlich bestens fundiert ist: Das Geschehen vollzieht sich am mittelalterlichen englischen Königshof, wo es der Respekt gebietet, dass niemand den Edelleuten zu nahe tritt.

Tauziehen um einen Narren

In diese höfischen Kreise schleicht sich ein Angehöriger der Widerstandsbewegung ein, die gegen die Tyrannei des illegitimen Monarchen kämpft. Neben seiner eigenen Mission zum Sturz des Tyrannen wird er jedoch ungewollt auch noch zur Schlüsselfigur einer Intrige, mit der ein verräterischer Lord seinerseits die Macht an sich reißen will – und eines Fluchtplans, mit welchem sich die Königstochter einer Zweckheirat zu entziehen hofft.

Ein fester Bestandteil der Aula Hinterzweien wird in diesen Aufführungen intensiv genutzt: der Flügel. Enrico Nitihardjo, der soeben das Gymnasium mit Schwerpunkt Musik abgeschlossen hat

und zusätzlich zu seiner Matur einen Spezialpreis für sein aussergewöhnliches Engagement entgegennehmen durfte, begleitet neben seinen eigenen schauspielerischen Auftritten die wechselvolle Handlung als Pianist. Dabei schöpft er aus seiner eigenen Konzertpraxis als Instrumentalschüler mit klassischer Literatur, entwickelte aber viele Musikeinsätze auch spontan in den Proben. Seine Versiertheit auf den 88 Tasten erlaubte es ihm, flexibel auf die Wünsche von Sonja Speiser einzugehen, wenn sich an manchen Stellen jäh die inszenatorische Notwendigkeit eines pianistischen Intermezzos ergab.

Gedrängter Zeitplan

Insgesamt stand der Kursgruppe nicht sehr viel Zeit für den künstlerischen Feinschliff zur Verfügung: Vor den Sommerferien waren lediglich Textproben ohne grosse darstellerische Interaktionen möglich gewesen, sodass nur die wenigen Wochen seit Schulbeginn verblieben, um das Projekt zur Aufführungsreife zu bringen. Die bereits erlangte Textsicherheit ermöglichte indes ein konzentriertes Arbeiten in den Kurslektionen und am vergangenen Wochenende, das den ersten Gesamtdurchläufen gewidmet war. So dürfen die Theaterkurse am morgigen Samstag frohgemut ihrer ersten Premiere seit der Corona-Pause entgegenblicken. Wer zuschauend dabei sein will, wird um eine Voranmeldung gebeten.

*für die Allgemeine Musikschule

Aufführungsdaten:

Samstag, 5., und Sonntag, 6. September, jeweils 18 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22. Maskenpflicht ab 12 Jahren. Reservation obligatorisch: 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch

Was ist in Muttenz los?

September

Sa 5. Theateraufführung

AMS-Theatergruppe, «MomoMusical», 18 Uhr, Aula Schulhaus Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

So 6. Theateraufführung

AMS-Theatergruppe, «MomoMusical», 18 Uhr, Aula Schulhaus Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Mo 7. PC-Support

Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Mi 9. Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Do 10. Musik- und Tanzunterhaltung

Musik mit Martin Pock, 14.30 bis 17 Uhr, APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55.

Sa 12. Birsputzete

Freiwillige gesucht für Birsputzete zwischen Aesch und Birsfelden, 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt Restaurant Crazy Horse, Schänzli.

Mo 14. Feuerwehrrekrutierung

19.30 bis 21 Uhr, Feuerwehrmagazin, Schulstrasse 15, Anmeldung: laslo.kis@sfwm.ch.

Mi 16. Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte,

14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Fr 18. Musikschulnacht «light»

Konzerte und Instrumente werden präsentiert, 18.30 Uhr, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenezanzeiger.ch

Öffentlicher Verkehr

Bis 2031 soll die Tramlinie 14 von Pratteln bis Augst verlängert sein

Die Trammerschliessung ist ein Schlüsselprojekt im Entwicklungsgebiet Salina Raurica. Noch 2020 soll der Landrat entscheiden.

Von Daniel Schaub

Stephan Burgunder, der Gemeindepräsident von Pratteln, stuft das Projekt als «eminently wichtig» ein und streicht die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr als zentralen Bestandteil einer Gebietsentwicklung von urbaner Qualität hervor. Im Gebiet Salina Raurica soll viel passieren in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. 3000 neue Einwohner soll Pratteln dort erhalten, dazu sollen bis zu 5000 neue, hochwertige und wertschöpfungsintensive Arbeitsplätze entstehen.

Dieses Wachstum stellt auch erhöhte Anforderungen an die Verkehrserschliessung. Die Verlegung der Rheinstrasse von Augst nach Schweizerhalle an die Autobahn in Form der neuen Rauricastrasse wird derzeit schon umgesetzt, nun soll die geplante Verlängerung der Tramlinie 14 vorangetrieben werden. Bis Ende Jahr erhofft sich der Kanton die entsprechende Konzessionserteilung durch den Bund und den Projektkredit durch den Landrat.

Unter der SBB, über die A2

Im Rahmen einer Medienkonferenz in der Alten Dorfturnhalle wurden am Mittwoch die Leitplanken des Projektes präsentiert. Geplant ist, die Linie 14 ab der heutigen Endstation an der Schlossstrasse links weiterzuführen, sie neben der heutigen Strassenunterführung zum Gallenweg unter den Bahngleisen der SBB mit einer Tiefhaltestelle an den Bahnhof anzubinden, über die Hohenrainstrasse ins Grüssen-Gebiet zu gelangen und über eine 280 Meter lange Autobahnbrücke in den Nordteil von Pratteln. Dort biegt das Tram rechts ab und führt über die Haltestellen Zurlinden und Steinhölzli ins Gewerbegebiet Netziboden, am Ende der heutigen Bebauung nach links Richtung Rheinstrasse (Haltestelle am neuen Längipark) und ab dort bis zur Kreuzung am nordöstlichen Ende des Längiquartiers, wo die Linie mit einer Schlaufe enden wird und An-



Freuen sich auf die Erweiterung des Baselbieter Schienennetzes (v.l.n.r.): Andreas Büttiker (Direktor BLT), Drangu Sehu (Kantonsingenieur BL), Ralph Wächter (Vizepräsident GR Augst), Stephan Burgunder (Gemeindepräsident Pratteln) und Isaak Reber (Regierungsrat BL).

Foto Daniel Schaub

schluss an einen neuen Bushof erhält. 170 Millionen Franken, so schätzt der Baselbieter Kantonsingenieur Drangu Sehu, wird das Projekt insgesamt kosten, realisiert werden sollen die 3,2 Kilometer langen neuen Schienen bis ins Jahr 2031, politische Zusatzschlaufen ausgeschlossen. Zunächst geht es nun jedoch um einen Projektierungskredit in der Höhe von 8,5 Millionen Franken, dazu Landerwerbskosten von rund 7 Millionen sowie 1,65 Millionen Franken für den schon 2022 geplanten Bau eines provisorischen Bushofs am späteren Standort in Augst. Dieses Areal, wo heute mehrheitlich Occasionsautos abgestellt sind, gehört bereits dem Kanton. Vom vorgezogenen Landerwerb betroffen sind etwa der Kiosk an der heutigen Tramendstation oder die Firmen Glatt AG und Willi Schärer Transport AG.

Mögliche Unterführung

Der Übergang an der Hohenrainstrasse, der vom neuen Tram à niveau passiert werden soll, ist ein verkehrstechnischer Engpass des Projekts. Denkbar ist, dass der Motorfahrzeugverkehr von Ost nach West an diesem Knotenpunkt künftig mit einer Unterführung erschlossen wird. Ein weiteres Detail ist auch die Ausführung der Brücke über die Autobahn, die aller Voraussicht nach keinen Mittelpfeiler haben darf und eine Herausforderung sein wird. «Die Tramverlängerung ist ein sehr wichtiges Projekt für den Kanton, aber auch für die Gemein-

den. Es ist das erklärte Ziel der künftigen Erschliessung von Salina Raurica, einen beträchtlichen Teil des Verkehrs über den ÖV abzuwickeln», sagt Regierungsrat Isaak Reber. Stephan Burgunder unterstreicht auch die für Pratteln wichtige Verbindungsachse zwischen dem südlichen und nördlichen Ortsteil. Diese soll auch mit einer neuen Veloerschliessung unter dem Bahnhof zusätzlich belebt werden. Die neue Tramlinie ermögliche auch ein neues Busregime für Pratteln.

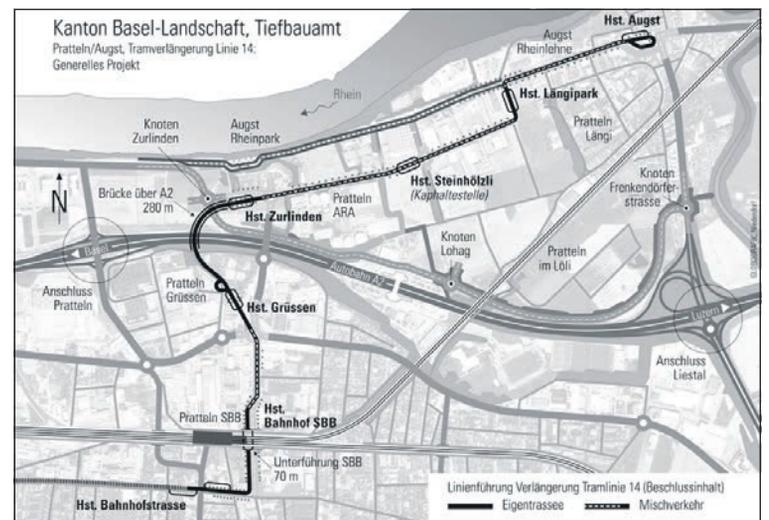
Attraktiver Längipark

Als zentrales Element der künftigen Salina-Raurica-Erschliessung sieht Burgunder den neuen, 25'000 m² grossen Längipark. Dorthin soll

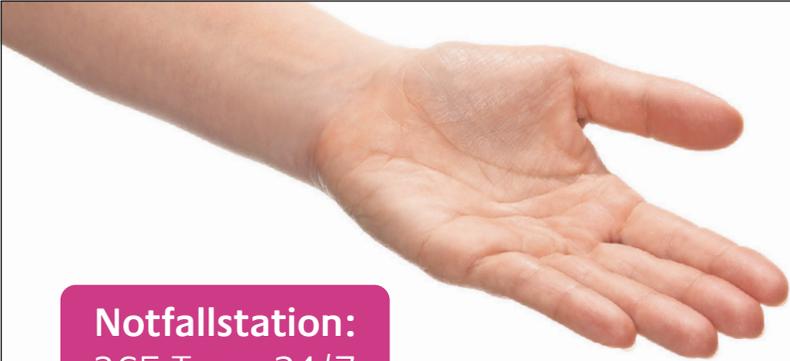
eine begrünte Salinenallee führen und der Park im neuen Stadtteil soll auch den heutigen Robinsonspielplatz aufnehmen und so Anbindung zum geplanten Schulhausneubau in diesem Areal finden.

Auch für die Nachbargemeinde Augst ergeben sich durch die planerischen Absichten neue Perspektiven. Der Zugang zum öffentlichen Verkehrsnetz werde markant verbessert, sagt Vize-Gemeindepräsident Ralph Wächter. Und für Augst ergibt sich durch den Rückbau der bisherigen Rheinstrasse und diese ideale Verkehrsanbindung viel Potenzial für attraktive neue Wohnerschliessungen am Rhein.

www.salina-raurica.ch



Über 3,2 Kilometer führt die ab heutiger Endstation verlängerte Tramlinie und beinhaltet bis Augst sechs neue Haltestellen. Grafik zVg/BUD



stClaraspital

In besten Händen.

Notfallstation:
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   



Flexibel an jeder Treppe!

FLEXO

Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwärmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19  **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

WASER

 ENTSORGUNG
 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

www.prattleranzeiger.ch



Prattler Anzeiger

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

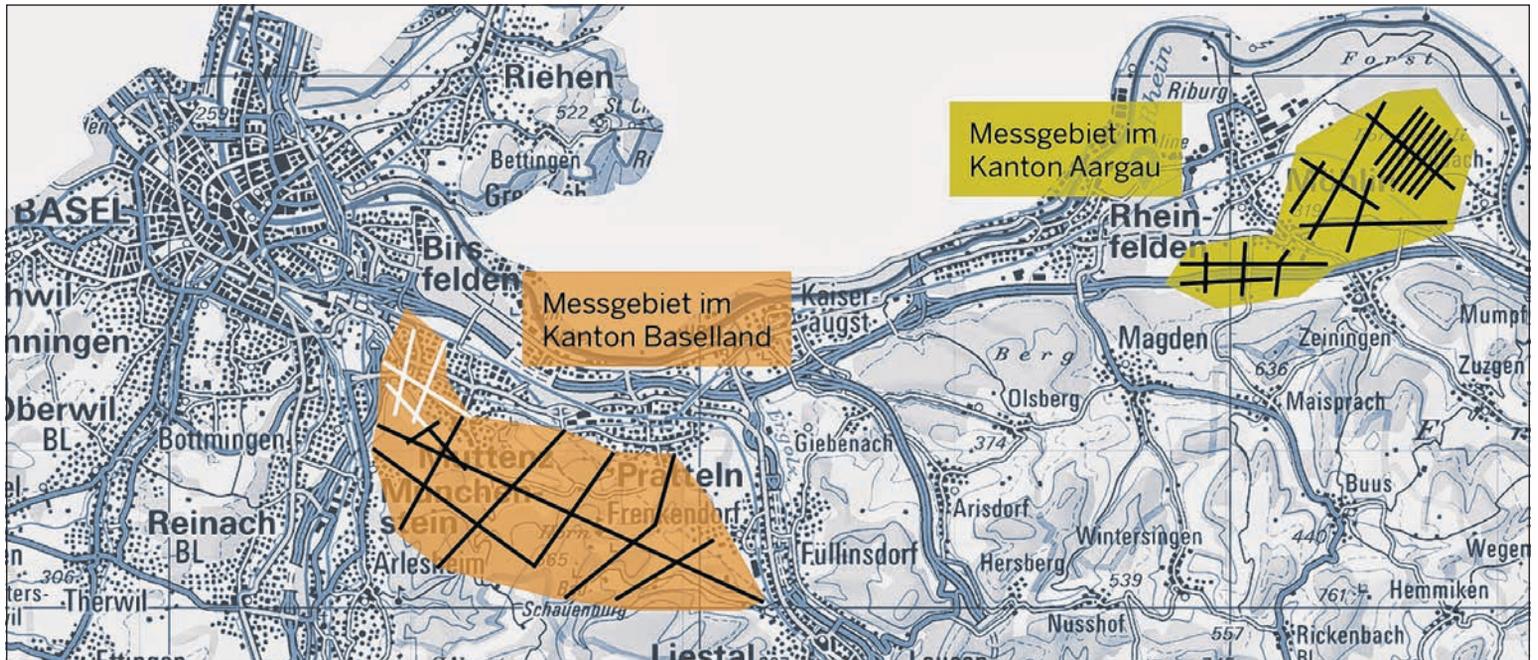
**Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Salzabbau

Seismische Messungen der Salinen auch in Pratteln



Schematische Darstellung der Messlinien. Die seismischen Messungen erfolgen auf bestehenden Strassen sowie Wald- und Feldwegen.

Karte und Foto zVg/Schweizer Salinen

Die Salinen unternehmen im vierten Quartal 2020 seismische Messungen in der Peripherie von neun Baselbieter Gemeinden.

Von Nicole Riethmüller*

Die Schweizer Salinen sind von den 26 Kantonen und vom Fürstentum Liechtenstein beauftragt, die solidarische, unabhängige und zuverlässige Salzversorgung der Schweiz aus einheimischer Produktion sicherzustellen. Zur Planung der Salzversorgung für die Periode bis 2075 und die Zeit danach erweitert das Unternehmen stetig seine «Salzkarte der Schweiz» und ergänzt das geologische Wissen um Tiefe, Mächtigkeit (Dicke), Lage und Reinheit der Salzvorkommen. Zu diesem Zweck führen die Salinen in geeigneten Regionen auch Seismikmessungen durch, so beispielsweise letztmals im Raum Arisdorf/Liestal im Jahr 2015.

Fundierte Grundlagen

Seismische Messungen sind das bevorzugte Mittel, um den geologischen Untergrund in grossen Gebieten zu untersuchen. Sie fördern mit sehr geringer Aussenwirkung qualitativ hochstehende Informationen zu Tage. Mit den gewonnenen Daten können die Schweizer Salinen einerseits die Planung des

im Nordfeld bei Wallbach (AG) geplanten Förderprojekts verfeinern. Andererseits schaffen die Untersuchungen für das übrige Konzessionsgebiet im Aargau und im Baselbiet wissenschaftlich fundierte Grundlagen, um mögliche künftige Förderprojekte zu evaluieren und gegebenenfalls in die mittel- und langfristige Planung aufzunehmen. Beginnend mit Vermessungsarbeiten Ende September werden Spezialunternehmen bis Mitte Dezember 2020 seismische Messungen im Konzessionsgebiet der Kantone Aargau und Basel-Landschaft vornehmen (vgl. Karte). Die Präsenz in den einzelnen Gemeinden ist von kürzerer Dauer und die Messungen an den einzelnen Messpunkten dauern jeweils nur wenige Minuten. Die Schweizer Salinen werden auf ihrer Nachbarschaftswebsite www.saline.ch regelmässig über den Stand der Arbeiten informieren.

Kurze Schwingungen

Die vom Vibrationsfahrzeug, dem sogenannten Vibrotruck, verfolgten Messrouten verlaufen auf bestehenden Strassen und Wegen sowie überwiegend ausserorts an der Peripherie der Gebiete von Möhlin, Wallbach und Zeiningen sowie Liestal, Frenkendorf, Pratteln, Muttenz, Münchenstein und Arlesheim. Die Messarbeiten finden in der Regel ausserhalb der Ruhezeiten von Montag bis Samstag statt.

Das Prinzip der Seismik ist mit dem des medizinischen Ultraschalls vergleichbar. An den Messpunkten erzeugt ein Vibrotruck zweimal für jeweils ca. 20 Sekunden Schwingungen von niedriger Frequenz. Diese entsprechen in etwa denjenigen eines durchfahrenden Trams.

Die Schwingungen breiten sich im Untergrund aus und werden von den Gesteinsschichten reflektiert. Am Boden installierte kleine Messsonden zeichnen die zurückgeworfenen Wellen auf. Geologen können mit Hilfe dieses Echos die Schichten im Untergrund auf detaillierten Karten darstellen. Seismische Messungen sind ungefährlich für Men-

schen, Tiere, Pflanzen und normal empfindliche Bauwerke.

Info-Anlass in Pratteln

Die Schweizer Salinen führen zur Erläuterung der seismischen Messungen zwei Besuchstage für die Bevölkerung durch. Gezeigt wird ein Vibrotruck in Aktion sowie eine Livemessung des Untergrunds.

Die Anlässe finden voraussichtlich am Samstag, 24. Oktober, 10 bis 14 Uhr in Pratteln sowie am Samstag, 14. November, 10 bis 14 Uhr in Möhlin statt. Der Anlass in Pratteln wird gemeinsam mit dem AUE durchgeführt.

* für die Schweizer Salinen



Mit dem Vibrotruck werden oberflächlich Schwingungen ausgelöst, die von einem Seismographen aufgezeichnet werden.

VERKAUF RAMPENVERKAUF

FR. 4. + SA. 5. 9. 2020

FR.

**Ehemalige Coop
Verteilzentrale
Gallenweg 8
4133 Pratteln**

**Freitag, 4. 9.
12 bis 17 Uhr**

**Samstag, 5. 9.
9 bis 14 Uhr**



**Bis zu
70%
Rabatt auf alle Weine
und Schaumweine!**

Nur Kartenzahlung:

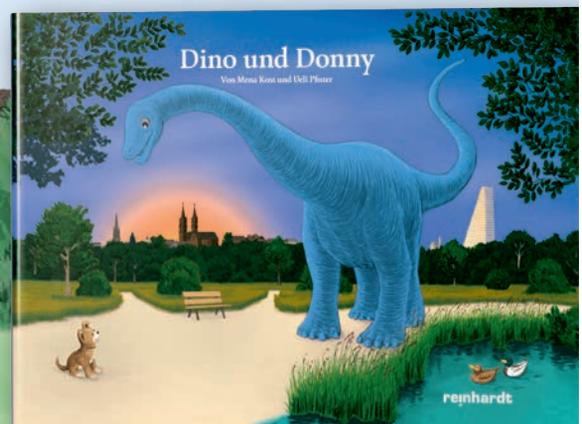


coop

Für mich und dich.

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny
32 Seiten, Hardcover
978-3-7245-2420-5
CHF 24.80

Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Leserbriefe

Nein zum Verkauf der Grundstücke

Soll wertvoller Boden der Gemeinde einfach verkauft werden, um schnell an Geld zu kommen? Einfach, um den Bau eines Doppelkindergartens zu finanzieren? Ganz einfach: Nein! Ohne Not wertvolles Land zu verkaufen, macht keinen Sinn. Eigentlich ist es auch ein Verstoß gegen den eigenen Aufgaben- und Finanzplan des Gemeinderates, in welchem steht, dass Parzellen grundsätzlich nicht verkauft werden sollen.

Stattdessen ist eine Abgabe im Baurecht zu prüfen. Und genau das wäre möglich, nämlich mit der Abgabe an eine Baugenossenschaft, welche sogar bereits ihr Interesse bekundet hat. Bezahlbarer Wohnraum für Familien oder Alterswohnungen würden auf diesen Parzellen für die Gemeinde Pratteln eher nützlich sein als ein kurzfristiger Verkauf. Mit dem Baurecht erhält die Gemeinde jedes Jahr den Baurechtszins. Die Vorlage vom 27. September ist deshalb abzulehnen. Der Doppelkindergarten wird trotzdem gebaut. Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, schreibt auf den Abstimmungszeitel ein Nein!

Eva Keller-Gachnang,
Einwohnerrätin SP

Noch einmal: Wo bleibt die Information?

In der Grundwasserschutzzone des Pumpwerks Löli, ein paar Meter ausserhalb des Zauns der Zone 1, werden Löcher in den Acker ge-

graben und mit rot-weißen Latten eingezäunt. Bei näherem Betrachten sieht man etwa einen halben Meter unter der Oberfläche rotbraune Kunststoffrohre aus dem Boden schauen, abgedeckt durch einen Backstein. Im Hintergrund, an der Autobahn, grüsst seit Langem das Festzelt, welches die Fundstelle von Altlasten abdeckt und seither nicht mehr berührt wurde – der Strassenbau findet überall anders, aber sicher nicht dort statt.

Einige fragen sich besorgt, nach was da wieder gegraben wird: neue Altlasten? Gefahr fürs Trinkwasser? Inzwischen ragen aus den Löchern blaue Rohre mit einem gelben Deckel einen guten Meter über die Ackerfläche. Die Löcher sind bis auf die Humusschicht wieder zugeschüttet.

Was soll das Ganze? Wieder einmal gibt es keine Information der Bevölkerung, weder von der Gemeinde noch vom Kanton. Alles, was geschieht, wird bemerkt und beobachtet. Wenn keine Informationen vorhanden sind, entstehen Unbehagen, Misstrauen und Ängste ... Wann lernen die entsprechenden Instanzen endlich dazu?

Christoph Zwahlen,

Einwohnerrat Unabhängige und Grüne

Nein zur überholten Autobahninitiative

Der Verkehr nimmt seit Jahren zu. Immer mehr Kilometer werden auf den Strassen zurückgelegt. Dies hat zu Überlastungen und Stau während der Hauptverkehrszeiten geführt. Die Initiative «Zum Aus-

bau des Hochleistungsstrassennetzes» möchte nun mit Lösungsansätzen aus den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts dieses Problem lösen und einseitig den Ausbau der Autobahnen fördern. Dass mit diesem Vorgehen das Problem langfristig nicht gelöst werden kann, hat sich jedoch bereits mehrfach gezeigt. Denn neue Strassen führen letztlich wieder zu mehr Autoverkehr und entlasten die Dörfer nicht. Gefragt sind daher neue Ansätze in der Verkehrsplanung. Es braucht eine Verkehrspolitik, die sämtliche Verkehrsträger einbezieht. Es braucht neue, intelligente Lösungen, welche auch die fortschreitende Digitalisierung berücksichtigen. Es braucht nachhaltige Ansätze, mit denen die ausreichend vorhandenen Kapazitäten auf den Strassen effizient genutzt werden können. Und nicht zuletzt gilt es auch, die Verkehrsentwicklung in Einklang mit den Klimazielen des Bundes zu bringen. Lassen sie uns endlich auch beim Verkehr zukunftsfähige Massnahmen umsetzen und nicht an überholten, nutzlosen Methoden festhalten. Sagen daher auch Sie Nein zur überholten Autobahninitiative!

Simon Käch, Einwohnerrat und Co-Präsident SP Pratteln-Augst-Giebenach

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Aus dem Landrat

Dreidrittel-Lösung kommt vors Volk

Nach einer ökumenischen Besinnung wurde die erste Sitzung nach der Sommerpause durch den neuen Landratspräsidenten Heinz Lerf erneut im Basler Kongresszentrum eröffnet. Vorläufig finden die Sitzungen des Baslerbieter Parlaments weiterhin dort statt. Auf der Traktandenliste standen insgesamt 68 Geschäfte. Im Vordergrund stand dabei die Vorlage über die Geschäftsmieten (sog. Dreidrittel-Lösung). Der Kompromiss bei den Geschäftsmieten sieht vor, dass sich Mieter und Vermieter auf eine Mietzinsreduktion einigen. In



Von
Stephan
Burgunder*

diesem Fall übernimmt der Kanton Basel-Landschaft ein Drittel der geschuldeten Miete.

Beitragsberechtigt sind Mieterinnen und Mieter, die wegen Covid-19 zum Bezug von Kurzarbeitsentschädigung oder Entschädigung bei Erwerbsausfall berechtigt waren. Die bereits ausbezahlte Soforthilfe soll dabei an die Mietzinsbeiträge angerechnet werden. Der Mietzinsbeitrag für die Monate April, Mai, Juni wird auf monatlich maximal 3000 Franken beschränkt. Die Vorlage wurde sehr kontrovers diskutiert und schliesslich mit rund 60 Prozent der Stimmen angenommen. Da die notwendige 4/5-Mehrheit nicht erreicht worden ist, soll am 29. November das Volk an der Urne das letzte Wort haben.

Im Weiteren hat der Landrat mit dem E-Government-Gesetz die rechtlichen Grundlagen verabschiedet, welche die elektronische Geschäftsabwicklung zwischen Bevölkerung und Unternehmen mit Behörden schaffen und fördern soll. Damit wurden die nötigen Rahmenbedingungen für eine geplante Online-Service-Plattform, die Verwendung eines elektronischen Benutzerkontos («BL-Konto») und einer elektronischen Benutzeridentifikation («BL-ID») geschaffen. Insgesamt wurden an diesem Tag 16 der 68 Traktanden abgearbeitet, darunter kein einziger Vorstoss. Gleichzeitig wurden 18 neue Vorstösse eingereicht ...

* Landrat FDP

Parteien

Marc Oliver Bürgi bleibt Präsident

Der Prattler Einwohnerrat Marc Oliver Bürgi wurde an der Generalversammlung der BDP Basel-Landschaft in Arlesheim als Präsident der Kantonalpartei bestätigt. Die Partei hat im Frühjahr 2020 eine Umfrage zu ihrer eigenen Zukunft lanciert. Diese ergab folgende Ergebnisse:

1. Eine Mehrheit der Mitglieder wünscht sich ein Fortbestehen der BDP Basel-Landschaft. Dies sind wir unserem kantonalen Strafrichter im Nebenamt, den kommunalen Mandatsträgern in Gemeinde- und Einwohnerräten sowie Mitgliedern von Schulräten, Kommissionen und Wahlbüros schuldig.

2. Eine weitere Mehrheit der Mitglieder sieht die Schwierigkeit einer Mittelpartei, neue aktive Mitglieder zu gewinnen. Um erfolgreiche Wahlen durchzuführen, benötigt es genügend Kandidaten. Aus diesem Grund steht die Mehrheit der Mitglieder der BDP Basel-Landschaft einer Fusion mit einer anderen Mittelpartei zu einer neuen Partei unter einem neuen Namen positiv gegenüber.

3. Eine weitere Mehrheit der Mitglieder steht den Fusionsbemühungen in der politischen Mitte zwischen der BDP Schweiz und der CVP Schweiz positiv gegenüber. Doch dies nur, wenn die CVP auf ihr «C» im Parteinamen verzichtet. Die BDP steht für Werte wie die Aufklärung und Progressivität (Fortschritt). Religion ist für sie Privatsache.

4. Eine Minderheit der Mitglieder möchte die BDP Basel-Landschaft so weiterbestehen lassen wie bisher. Eine weitere Minderheit möchte sie gar auflösen. Dies wird indes nicht geschehen.

Fazit: Die Zukunft der BDP Basel-Landschaft ist einerseits abhängig von den Entscheidungen und Fusionsbemühungen der BDP Schweiz und der CVP Schweiz, aber auch von den personellen Entwicklungen bei der BDP Basel-Landschaft selber. Die nächsten Schritte bezüglich ihrer politischen Existenz treffen die Mitglieder an der Generalversammlung 2021.

BDP Basel-Landschaft,
Marc Oliver Bürgi (Präsident)

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

reinhardt



Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel

STADT CASINO BASEL

Gesellschaft, Musik und Kultur



Casino-Gesellschaft Basel (Hrsg.)

Stadtcasino Basel Gesellschaft, Musik und Kultur

272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2436-6, **CHF 44.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kultur in der Kirche

Vom Einspänner bis zur Strudelhofstiege



Die berühmte Strudelhofstiege in Wien – auch sie soll musikalisch inspirierend wirken.

Foto zVg

Wien ist mehr als nur eine Reise wert. Allein die Sehenswürdigkeiten sind famos. Aber mit der Reiseerei ist das momentan so eine ungemütliche Sache – und bis nach Wien gilt es über 800 Kilometer zu überwinden.

Der Weg bis zum Kirchgemeindehaus Pratteln hingegen ist kurz und wir werden an diesem kulturellen Anlass mit Musik und Text nicht einfach Sehenswürdigkeiten abklappern, denn wir haben uns informiert über das geistige Zent-

rum Österreichs. Und unsere bezaubernde Erzählerin Regina Leitner hat nebst Wissenswertem und Humorvollem auch Wiener Interna preiszugeben.

Sie brauchen am 13. September um 18 Uhr nur ins Kirchgemeindehaus Pratteln zu kommen, sich hinzusetzen, zurückzulehnen und zu geniessen. Das gut gelaunte Klaviertrio mit Michaela Hüttich an der Violine, Wolfgang Lehner am Violoncello und Aline Koenig am Flügel spielt Bekanntes, Beschwing-

tes, Herzerwärmendes, Verträumtes von Fritz Kreisler, Friedrich Zipp, Joseph Lanner, Johann Strauss – und das nicht nur im Dreivierteltakt.

Aber Vorsicht! Lachen regt das Immunsystem an, das könnte Ihrer Gesundheit einen ordentlichen Schub versetzen und die Gesichtsmimik wieder vollends reaktivieren. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang.

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

Dienstags-Treff

Dem Herbst entgegen

Jean Luk Oberleitner wird Gast beim nächsten Dienstags-Treff am 8. September (14.30 Uhr, Pfarrsaal der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 15) sein. Sein Motto an diesem Nachmittag: dem Herbst entgegen mit Akkordeon, Gesang und viel Humor.

Zum Zvieri werden, zum Thema passend, verschiedene Fruchtwähen mit einem feinen Kaffee oder Tee serviert. Das Dienstags-Team freut sich auf Ihr Dabeisein. Margrit Enzmann, für das Dienstags-Treff-Team

Feuerwehr

Nächtlicher Brand in einer Lagerhalle



PA. In einer offenen Lagerhalle an der Hardmattstrasse kam es am Montagabend um 22.15 Uhr zu einem Brandausbruch (Bild oben, Polizei BL). Die sofort vor Ort erschienene Feuerwehr hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Gemäss ersten Erkenntnissen gerieten ein Holzschnitzelsilo sowie der dazugehörige Häcksler und das Förderband in Brand.

Personen wurden beim Brand keine verletzt. Es entstand erheblicher Sachschaden. Die genaue Brandursache ist derzeit noch unklar und wird durch Spezialisten der Polizei Basel-Landschaft abgeklärt.

Anzeige



Barbara Gutzwiller

Direktorin Arbeitgeberverband Basel

« Die Corona-Krise verursacht Milliarden-Schulden in unseren Sozialversicherungen. Wir können uns den staatlichen Vaterschaftsurlaub nicht leisten. »

Teurer Vaterschaftsurlaub **NEIN**

lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 4. September, 9.15 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Restaurant, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Sa, 5. September, 18 h: Eucharistiefeier, Romana, anschliessend Grillfest.

Di, 8. September, 14.30 h: Dienstags-treff, musikalischer Nachmittag, kath. Pfarrsaal.

Fr, 11. September, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Jeden Mo*, 19 h: Meditation, ref. Kirche (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche).

Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Räge-

bogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarrsaal.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Aktuelle Änderungen wegen Covid-19 werden auf www.ref-pratteln-augst.ch oder www.rkk-pratteln-augst.ch publiziert.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 6. September, 10 h: Kirchgemeindehaus, Konfirmationen, Pfarrer Daniel Baumgartner und Pfarrerin Clara Moser, Kollekte: Kirchliche Jugendarbeit. (In der ref. Kirche findet kein Gottesdienst statt.)

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 4. September, 12 h: Mittagstisch, Romana, Augst.

Sa, 5. September, 18 h: Eucharistiefeier,

Romana, anschliessend Grillfest.

So, 6. September, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 8. September, 14.30 h: Dienstags-treff, musikalischer Nachmittag, Pfarrsaal.

Mi, 9. September, 9.30 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18 h: Rosenkranz port., Kirche.

Do, 10. September, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 11. September, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 6. September, 17 h: Gottesdienst mit Gastreferent, Mission HMK

(KinderTreff)

*ausser während der Schulferien

Handball Juniorinnen U18 Inter

Vom Langzeit-Rückstand nicht beirren lassen

Die HSG Nordwest besiegt zu Hause den KTV Muotathal mit 30:28 (13:15) und zieht in die nächste Cup-Runde ein.

Von Frank Sens*

Als erstes Mädchenteam des HSG Nordwest machte die U18 nach dem Corona-Unterbruch den Anfang in die neue Saison. Dem Trainerinnenteam Irma Hadzic, Nadja Martin-Schmied und Melanie Enz standen fast alle Spielerinnen zur Verfügung und glücklicherweise war auch Jana Hug im Goal wieder rechtzeitig fit geworden. Mit Muotathal reiste letzten Samstag ein Interteam aus einer Nachbargruppe ins Kuspo und war somit ein letzter Prüfstein vor dem Sai-

sonstart am kommenden Wochenende.

Von Anfang an liefen die HSG-Girls einem Rückstand hinterher. Zu wenig Zug aufs Tor, Pech im Abschluss und fehlende Absprachen in der Abwehr liessen die Gäste bis auf 4:9 davonziehen. So hatten sich Team und Trainerinnen das nicht vorgestellt. Doch dann gelang es immer besser, sich gegen die körperlich starken Muotathalerinnen durchzusetzen und man konnte in der 23. Minute auf 9:10 verkürzen. Die Zuschauer hatten auf eine Wende gehofft, jedoch zogen die Gäste erneut auf 10:15 davon. Erst zum Ende der ersten Hälfte fingen sich die Baselbieterinnen wieder etwas und konnten wenigstens mit einem erträglichen 13:15 in die Pause.

Nach Wiederanpfiff lief es etwas besser und Muotathal konnte sich

nicht mehr so deutlich absetzen. Nachdem Zoe Schönenberger den 19:20 Anschlusstreffer in der 39. Minute erzielt hatte, gab es zunächst einen Fehlerreigen auf beiden Seiten und das 19:22 für Muotathal. Doch in der 49. Minute war der abermalige Ausgleich zum 24:24 Tatsache.

Späte Wende

Die HSG-Mädchen hatten sich nun auf die Gegnerinnen eingestellt und wirkten auch konditionell eher etwas fitter. Obwohl Muotathal nochmals führte, konnte Schönenberger erneut zum 26:26 ausgleichen und Finja Sens endlich die ersehnte Führung zum 27:26 erzielen. Die HSG Juniorinnen hatten das Spiel gedreht und liessen sich die Führung nicht mehr aus der Hand nehmen. Am Ende eines spannenden Cupspiels stand es 30:28. Hier-

mit ist die Saison lanciert und die Mädchen wissen, was im Inter an Spielstärke zu erwarten ist.

Rechtzeitige Warnung

Fazit des Spiels: Zug aufs Tor und Absprache in der Verteidigung werden Themen in den kommenden Trainings sein. Die gute Nachricht: Auch durch einen Rückstand lassen sich die HSG-Girls nicht beirren und kämpfen um den Sieg bis zum Schluss! Die Warnung: Schwächen werden im Inter sofort bestraft.

Am nächsten Wochenende sind dann auch die anderen HSG-Mannschaften im Einsatz. Mit einer U14 Elite, einem U16 Inter und Elite sind neben dem U18 Inter insgesamt vier HSG-Juniorinnenteams am Start. Hoffen wir auf eine komplette Saison und ausbleibende Verletzungen!

* für die HSG Nordwest

Handball Schweizer Cup

Frecher und aufopferungsvoller Auftritt

Der TV Pratteln NS nimmt die Hürde West HBC mit 34:33 (19:15).

Letzten Sonntagmittag trat die erste Herrenmannschaft des TV Pratteln NS auswärts im Cup gegen West HBC an. So manch einer staunte nicht schlecht, als man das Aufgebot der Baselbieter betrachtete. Der Altersdurchschnitt lag bei lediglich 20 Jahren (ein Spieler zog den Schnitt jedoch noch stark nach oben).

Kontinuierliche Steigerung

Der Gastgeber startete gut und wuchtig in die Partie und lag rasch mit 2:1 vorne und man musste damit rechnen, dass es in Lausanne nichts zu holen gibt. Auch weil die Verteidigung der Prattler in den ersten Minuten nicht sonderlich sattelfest stand. Es sollte jedoch der letzte Rückstand für die Gäste gewesen sein. Denn sie steigerten sich kontinuierlich und zeigten

eine beherzte Leistung. Bis zur Pause erspielte sich die junge Truppe von Trainer Mark Kuppelwieser einen Vier-Tore-Vorsprung (15:19).

Die Prattler kamen etwas besser aus der Kabine und konnten die Führung auf 21:15 ausbauen. Doch ab diesem Zeitpunkt liessen sie etwas nach und es schlichen sich ein paar Fehlzuspiele ein. Auch weil West einen Zacken zulegte, schrumpfte der Vorsprung bis zur Spielminute 53 dahin (30:30). Eine Verlängerung wollten die Gäste unbedingt verhindern.

Und es kam, wie es kommen musste: Die Gastgeber erhielten drei Sekunden vor Schluss und beim Spielstand von 33:34 einen Siebenmeter geschenkt, nachdem ein Lausanner nach einem Durchbruch frei zum Wurf kam und am Torhüter gescheitert war. Der Lausanner Siebenmeter-Schütze Tomislav Fetelar (zuvor 6/6) schien dem Druck aber nicht gewachsen und warf den Penalty an den Pfos-

ten. So gewann das junge NS-Team zwar äusserst knapp, aber dennoch nicht unverdient.

Ligastart in Kloten

Nach einer durchgezogenen Vorbereitung und uninspirierten Leistungen in den Trainingsspielen überzeugten die Prattler mit einem frechen und aufopferungsvollen Auftritt, teilweise mit schön herausgespielten Toren. Hingegen muss in der Verteidigung noch eine Schippe draufgelegt werden, einige der erhaltenen 33 Tore sind gar zu einfach entstanden. Nichtsdestotrotz muss auf dieser Leistung aufgebaut werden.

Morgen Samstag, 5. September, beginnt für den TV Pratteln NS die neue 1.-Liga-Saison mit dem Spiel in Kloten. Angespielt in der Sporthalle Ruebisbach wird um 17 Uhr. Der erste Heimauftritt in der neuen Spielzeit findet dann am 12. September gegen Uster statt (19 Uhr, Kuspo).

Patrick Rätz, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

West HBC – TV Pratteln NS 33:34 (15:19)

Bergières, Lausanne. – 70 Zuschauer. – SR Desbois, Razak. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen West, 6-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Rätz, Bruttel; Baer (8), Christ (1), Esparza (3), Gassmann (1), Hauser (3/1), Ischi (3), Meister (5), Rickenbacher (7), Schächli (2), Tresch, Wespi (1).

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 5. September

- 12 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – HV Herzogenbuchsee (Kuspo)
- 13.45 Uhr: Junioren U13 Elite – GC Amicitia Zürich (Kuspo)
- 15.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – HV Herzogenbuchsee (Kuspo)
- 17 Uhr: SG Kloten Handball – Herren 1. Liga (Ruebisbach)
- 17 Uhr: HSV Säuliamt – Junioren U15 Inter (Stigeli, Affoltern am Albis)
- 17.15 Uhr: Damen 3. Liga – SG Handball Birseck / HC Therwil (Kuspo)

Sonntag, 6. Dezember

- 13 Uhr: Juniorinnen U18 Inter – SG Wyland (Kuspo)



«WANDERN HINTERLÄSST
EINE GLÜCKSSPUR»

WANDERN IN DER NORDWESTSCHWEIZ
KARIN BREYER

reinhardt

Fussball 2. Liga regional

Ärgerlicher Punktverlust und ein Sturmlauf ohne Happy End

Der FC Pratteln holt aus den ersten beiden Partien der neuen Saison in Laufen und gegen Timau lediglich einen Zähler.

Von Harry Dill*

Der FC Laufen hatte beim Saisonauftakt gegen den FC Dardania eine empfindliche 3:7-Klatsche kassiert, konnte aber über lange Zeit das Spiel ausgeglichen gestalten. So war man vor dem Duell gegen Pratteln am Mittwoch letzter Woche gespannt, ob Laufen an dieser Niederlage zu kauen hatte oder nicht. Die Antwort: Nein!

Der FC Pratteln ging ohne sieben Spieler in diese Partie. Trainer Yves Kellerhals gab jedoch im Vorfeld zu Protokoll, «dass ein starkes Prattler Team auf dem Feld stehen wird». Dass in Laufen Punkte schwer zu holen sind, bewahrheitete sich an diesem Abend einmal mehr. Es entwickelte sich nach Anpfiff gleich ein offensives Kampfspiel, kein Abtasten, beide Teams spielten volle Pulle nach vorne. Viele aggressive Zweikämpfe prägten die Begegnung während der ganzen Spielzeit. Die Gelbschwarzen mit der technisch feineren Klinge, Laufen mit grossem Kämpferherz und vielen weiten Zuspielen in die Sturmspitze, welche den FCP-Defensivverbund, vorab in der ersten Halbzeit, ab und zu in Unruhe versetzten.

In der 18. Minute gelang den Gästen die Führung. Lamin Singhateh tankte sich im Sechzehner kraftvoll durch, sein Abschluss wurde von einem Laufener Verteidiger auf der Torlinie wegspediert, jedoch direkt zu Prattelns Neuzugang Elias Kägi, der mit einem trockenen Schuss Goalie Sascha Iten keine Abwehrchance liess. Laufen liess jedoch nie locker und wurde in der 26. Minute für seine bissige Spielweise belohnt. Mit einem Pass in die Tiefe wurde Prattelns Defensive ausgehebelt und Marc Birk markierte den 1:1 Ausgleichstreffer.

Rot für Basic

Die Partie war in Abschnitt keine zwei Minuten alt, als Uros Ilic im Anschluss an einen Corner das 1:2 gelang. Danach wurde das Spiel immer hektischer, hart geführte Zweikämpfe auf beiden Seiten, manchmal an der Grenze der Legalität. Zudem frenetische Laufner



Verbissener Kampf um jeden Ball: Prattelns Neuzugänge Elias Kägi (links) und Uros Ilic duellieren sich mit Timaus Dean Ledermann.

Foto Bernadette Schoeffel

Fans, die unüberhörbar ihr Team nach vorne pushten.

Pratteln hatte nach der Führung das Spiel defensiv im Griff, mehr Spielanteile und lancierte immer wieder gefährliche Angriffe, Topchancen aber waren Mangelware. «Ein 3:1 wäre jetzt wichtig, sonst kann es noch schwer werden», so FCP-Sportchef Kendim Mehmeti in der 70. Minute. Laufen fightete weiterhin um jeden Ball, war aber offensiv harmlos. Entgegen dem Spielverlauf gelang aber doch noch der Ausgleich des Heimclubs, als Singhateh einen Freistoss ins eigene Netz ablenkte. Kurz vor Schluss kassierte Idriz Basic noch rot, nachdem er als letzter Mann einen Laufner Stürmer von den Beinen hatte holen «müssen».

Rot für Costanzo

Mit einer Änderung, Michele Minni ersetzte den rotgesperrten Idriz Basic, nahmen die Gelbschwarzen das darauffolgende Heimspiel gegen die AS Timau in Angriff. Der Match begann gut, Gabriele Stefanelli traf nach Freistossflanke von Boban Jevremovic nach neun Minuten zum 1:0. Der Torschütze versieberte danach noch zwei weitere Topchancen, ehe der Ausgleich in der 21. Minute mittels eines Eigentors fiel. Ein weiterer Freistoss in den 16er des Heimclubs, Riccardo Costanzo erwischte mit einem unglücklichen Abwehrversuch Goalie Salem Fahdy auf dem falschen Fuss.

Danach überstürzten sich die Ereignisse. Nach einem Notbremsefoul knapp hinter der Mittellinie bestrafte dies Schiri Adriano Barone in der 27. Minute mit einer roten Karte für Costanzo, den man nach dieser Aktion als Pechvogel des Spiels bezeichnen darf. Ein klarer Fehlentscheid, da ein Prattler seitlich tiefer stand. Es kam dann in der 29. Minute noch dicker für den FCP, denn mit Omar Mulabdic und Daniel Atanasovski stellten ausgerechnet zwei ehemalige Prattler das Skore noch vor der Pause auf 1:3.

Mit einem entfesselten Sturmloch in Umgang zwei zeigte der FC Pratteln in Unterzahl viel Moral, spielte mutig nach vorne, gewann praktisch alle Zweikämpfe und wurde früh belohnt. Minni realisierte in der 48. Minute den Anschlussstreffer zum 2:3. In der 74. Minute der verdiente Ausgleich, als Kägi nach einem Tohuwabohu im Gästestrafraum am schnellsten reagierte. Drei Minuten später doppelte er nach.

Naive Unachtsamkeiten

Die Prattler Fans waren schier aus dem Häuschen, hatten für die Schlussminuten jedoch ohne die naiven Unachtsamkeiten der gelbschwarzen Abwehr gerechnet. Denn in der 80. Minute markierte Efraim Ferreira nach einem Missverständnis zwischen Jevremovic und dem herauseilenden Fahdy das 4:4. In der 83. Minute dann der endgültige Genickschlag für den FCP. Mit einem ein-

fachen Doppelpass wurde die Abwehr ausgehebelt und Ferreira schoss den Heimclub endgültig ins Elend.

Mit einem Punkt aus zwei Spielen darf sich der FCP keine Punktverluste mehr erlauben, will er um die vorderen Tabellenplätze ein Wörtchen mitreden. Am Sonntag, 6. September, muss die Elf von Yves Kellerhals in Reinach ran (14 Uhr, Fiechten) und am Mittwoch, 9. September, wird das verschobene Auftaktspiel gegen die Old Boys nachgeholt (20.15 Uhr, Sandgrube).

* für den FC Pratteln

Telegramme

FC Laufen – FC Pratteln 2:2 (1:1)

Im Nau. – 120 Zuschauer. – Tore: 18. Kägi 0:1. 25. Birk 1:1. 47. Ilic 1:2. 77. Singhateh (Eigentor) 2:2.

Pratteln: Fahdy; Jevremovic, Costanzo, Kuci, Bohren; Kägi (68. Restieri), Ilic (68. Minni), Basic, Soares (80. Pichardo); Singhateh, Stefanelli (91. Fontana).

FC Pratteln – AS Timau 4:5 (1:3)

Sandgrube. – 120 Zuschauer. – Tore: 9. Stefanelli 1:0. 21. Costanzo (Eigentor) 1:1. 29. Mulabdic 1:2. 42. Atanasovski 1:3. 48. Minni 2:3. 74. Kägi 3:3. 78. Kägi 4:3. 80. Ferreira 4:4. 83. Ferreira 4:5.

Pratteln: Fahdy; Jevremovic (85. Pichardo), Costanzo, Kuci, Bohren; Kägi, Ilic (70. Fontana), Minni, Soares; Singhateh (80. Juliao), Stefanelli.

Schwingen

Ein Meilenstein, der fortan für alle sichtbar ist

Zwei Jahre vor dem Esaf in Pratteln enthüllte das OK auf dem Festgelände eine Uhr, die den Countdown zum Mega-Event anzeigt.

Von Alan Heckel

Am Freitagmorgen vergangener Woche war im und vor dem Werkhof der Firma Pfirter an der Krummeneichstrasse 80 eine Menge los, wie die vorbeifahrenden Autofahrer im Zehn-Sekunden-Takt feststellen konnten. Der Auftakt der Informationsveranstaltung, in der Sponsoren, Partner und Medien über den aktuellen Planungsstand des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (Esaf) 2022 in Pratteln ins Bild gebracht wurden, fand im Inneren statt. Eliane Gnägi, Arnold Schumacher und Thomas Jäger, die auch am Mega-Event selbst als Speaker im Einsatz sein werden, stellten sich vor und führten durchs Programm. Dabei wurde schnell klar, dass dieses Trio der Sportart sehr nahe ist. «Schwingen ist mehr als nur Sport, Schwingen ist eine Lebenseinstellung», sagte beispielsweise Gnägi.

Danach übernahmen Matthias Hubel und Thomas Weber eine Weile lang das Zepfer. Der Geschäftsführer und der OK-Präsident vom Esaf 2022 präsentierten zunächst einen Film vom Esaf 2019 in Zug, um die Anwesenden «in Stimmung» zu bringen. «Emotionen pur! Hühnerhaut!», kommentierte Weber und versprach, «den Geist und Spirit von Zug» in zwei Jahren ins Baselbiet zu bringen. «Wir sind auf Kurs!»

Ungebrochener Glaube

Es folgte mit Feldschlösschen die Vorstellung eines weiteren Königspartners sowie die Erläuterung des Festgeländes. Auch die Ehrendamen hatten ihren ersten öffentlichen Auftritt und freuen sich auf viele weitere, wie Sandra Zimmermann, eine von ihnen, versicherte.

Das Thema Corona durfte trotz der spürbar guten Laune nicht feh-



Der grosse Moment: Die Countdown-Clock wird von den Ehrendamen enthüllt.

Fotos Alan Heckel

len. «Das Schlimmste ist, dass 2020 nicht geschwungen werden konnte», fand nicht nur Thomas Weber, der aber versicherte, dass die Pandemie die Planungen zwar erschwert, aber keineswegs behindert hatte. «Alles ist sehr professionell gelaufen.» Als Beispiel nannte er unter anderem das gut angelaufene Gabensegment. «Das zeigt, dass der Glaube ans Schwingen ungebrochen ist!» Es sei aber von grosser Bedeutung, dass nächstes Jahr wird geschwungen werden kann.

Der Countdown läuft

Anschliessend ging es nach draussen, wo das von Grafiker Roland Hess entworfene und von Sattler Paul Eggimann Stich für Stich umgesetzte Festplakat enthüllt wurde. Auch die sogenannte Countdown-Clock, welche die Sekunden bis zum Anschwingen zählt, wurde ihre Verhüllung los. «Das Stündchen hat geschlagen», scherzte der ehemalige Spitzenschwinger Rolf Klärer, der OK-Vize-Präsident des

Esaf 2022. Neben ihm stand Stephan Burgunder, dem die Vorfreude ebenfalls ins Gesicht geschrieben stand. «Das ist ein riesiger Event. Wir wollen seine Popularität nutzen, um uns als Gemeinde bestmöglich zu präsentieren», sagte der Gemeindepräsident.

Ein Meilenstein auf dem Weg zum grössten nationalen Anlass 2022 ist seit letzter Woche also für alle sichtbar, was das Esaf noch eine Spur fassbarer macht. Der Countdown läuft vor aller Augen und wird am Festsamstag, 27. August 2022, um 8 Uhr auf null stehen.



Gut gelaunter OK-Präsident mit Geschäftsführer: Thomas Weber (links) und Matthias Hubeli präsentieren das Festplakat des Esaf 2022.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2020

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 491) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 7. September 2020, 19 Uhr, im Kultur und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3192

Teilzonenvorschriften Siedlung Ortskern – Weiterführung der 1. Lesung

2. Geschäft 3221

Nachtragskredit von CHF 275'000 zur Unterstützung der KMU Pratteln aufgrund der Coronavirus-Krise

3. Geschäft 3218

Sondervorlage Bewilligung eines Kredites von CHF 2'750'000 für die Sanierung der Gebäudetechnik, Kultur- und Sportzentrum

4. Geschäft 3237

Sondervorlage Ersatzbeschaffung Pionierfahrzeug CHF 423'600

5. Geschäft 3213

Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements (VOR) – 1. Lesung

6. Geschäft 3205

Beantwortung Postulat der SVP-Fraktion, Urs Schneider, betreffend «Mögliche Deponie-Standorte für Aushub und Inertstoffe»

7. Geschäft 3214

Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Eva Keller, betreffend «Veloabstellplätze am Bahnhof»

8. Geschäft 3215

Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Eva Keller, betreffend «ESAF 2022»

9. Geschäft 3216

Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Eva Keller, betreffend «Neue unterirdische Sammelstelle Schlossstrasse Tramhaltestelle»

10. Geschäft 3217

Postulat Paul Dalcher, betreffend «Evaluation optionaler Standorte für die Gemeindebibliothek und Ludothek»

11. Geschäft 3219

Beantwortung Interpellation der SVP-Fraktion, Josef Bachmann, betreffend «Hardmattstrasse Pratteln»

12. Geschäft 3200

Beantwortung Postulat der FDP, Andreas Seiler, betreffend «Steuer-Veranlagung durch Kanton oder Gemeinde?»

13. Geschäft 3151

Postulat Paul Dalcher, betreffend «Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung Arco Verde»

14. Geschäft 3220

Beantwortung Interpellation der FDP, Stephan Bregy, betreffend «Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf unsere Gemeinde»

15. Geschäft 3234

Beantwortung Interpellation der U/G-Fraktion, Petra Ramseier, betreffend «Suchen und Finden – das Parking im Albanhof»

16. Geschäft 3236

Postulat der U/G-Fraktion, Gerold Stadler, betreffend «Grünstadt Schweiz»

17. Geschäft 3167

Beantwortung Postulat Paul Dalcher, betreffend «Publizierung von amtlichen Bestattungsanzeigen auf der Homepage www.pratteln.ch»

18. Geschäft 3188

Beantwortung Postulat der SP-Fraktion, Rebecca Moldovanyi, betreffend «Sitzgelegenheiten»

19. Geschäft 3206

Beantwortung Postulat der SP-Fraktion, Marcial Darnuzer, betreffend «Elterntaxi – die Situation ist am Ausarten»

20. Fragestunde

Pratteln, 20. August 2020

Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Urs Baumann

Primarmusica-Spezial am 4. September 2020 von 18 bis 20 Uhr

Unter dem Motto «Ausprobieren und beraten» können alle interessierten Menschen nach Lust und Laune die Instrumente kostenlos ausprobieren, für die sie sich angemeldet haben. Ab sofort nimmt die KMS-Verwaltung Anmeldungen zu Schnuppereinheiten à 15 Minuten für folgende Instrumente entgegen: Oboe, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Fagott, Saxofon, Trompete, Horn, Posaune, Gitarre, Klavier, Geige, Cello, Gesang, Jazz- und Popularpiano, E-Gitarre, Keyboard, E-Bass und Schlagzeug. Eine Mitarbeiterin der KMS-Verwaltung steht zur Beratung am Infopoint bereit.

Anmeldungen unter:

Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach, Hauptstrasse 13, 4133 Pratteln
info@kms-pratteln.ch oder
Telefon 061 825 22 48 oder
online: www.kms-pratteln/Bildungsangebot / Projekte / Primarmusica-spezial

Baugesuche

- Winter-Dalcher Michèle u. Reto, Zweiengass 18, 4133 Pratteln, betr. Anbau Einfamilienhaus/ 2 Kamine für Cheminée-Ofen/ Holzbackofen / Carport, Parz. 419, Zweiengass 18, Pratteln.
- Sieff Holzbau, Sieff Benjamin, Rachholtern 64, 3617 Fahrni b. Thun, betr. Carport, Parz. 1823, Viaduktstrasse 20, Pratteln.
- Le Shop SA, Wusem Thomas, Limmatstrasse 152, 8005 Zürich, betr. Umbau Logistikgebäude/Kälteanlage, Parz. 4803, 5037BR, 7246BR, Im Wannenboden 10, Pratteln.
- Dursun Isbilir, Meierhofweg 7, 4133 Pratteln, betr. Sitzplatzüberdachung, Parz. 7297, Meierhofweg 7, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 14. September 2020 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 2402: 763 m² mit Garage, Augsterstrasse 27a, Kleinbaute/ Nebengebäude, Einfamilienhaus, Augsterstrasse 27, Gartenanlage «Längi». Veräusserer: Dang Thi Lan, Basel, Eigentum seit 16.12.2014. Erwerber: Dang Vinh Son, Pratteln.

Kauf. Parz. 3428: 789 m² mit Wohnhaus, Blözenweg 23, Gartenanlage «Blözenrain». Veräusserer: Palma Jean-Pierre, Pratteln, Eigentum seit 22.5.2008. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Palma Nicolas Olivier, Binningen; Rauscher Julia Vanessa Agnes, Binningen).

Kauf. Parz. 3767: 554 m² mit Gebäude, Essigweg 31a, Gebäude, Essigweg 31, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Essig». Veräusserer: Antonio Stefanelli Architektur & Planung GmbH, Pratteln, Eigentum seit 7.10.2019. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Brentzel Elisabeth, Pratteln; Brentzel Thomas Joseph, Pratteln).

Kauf. Parz. 3824: 87 m², übrige befestigte Fläche «Aegelmatt». Veräusserer: Schubiger August, Stäfa, Eigentum seit 23.10.1987. Erwerber zu 100/2152 (Carroz Sophie, Oberwil), 200/2152 (Steiner Angela, Unterägeri), 27/2152

(Buss Bernhard, Zürich), 100/2152 (Gautschi Christoph, MuttENZ), 90/2152 (Ey Robert, Engelberg), 100/2152 (Hodler Nicolas, Zürich), 200/2152 (Hörndli Hugo, Gryon), 200/2152 (Killer Liselotte, Zürich), 100/2152 (Kuster Susanna, Küssnacht), 120/2152 (Ludwig-Schwendimann Heidi, Haag), 200/2152 (Menegalli Stefano, Bissone), 100/2152 (Riva Franz, Liesberg), 150/2152 (Taravella Markus, Freienbach), 100/2152 (Tetragon Real Estate AG, Brütisellen), 300/2152 (Ehrensperger Rolf, Zunzgen), 65/2152 (Losch Stephanie, Itingen).



fita Pratteln
Freizeit und Betreuung

Tag der offenen Tür
Sonntag, 6. September 2020, 13-17 Uhr

- Gratis Grillade, Salate und Getränke
- Besichtigung der Räume
- Spiel und Spass
- Lernen Sie das Fita-Team kennen

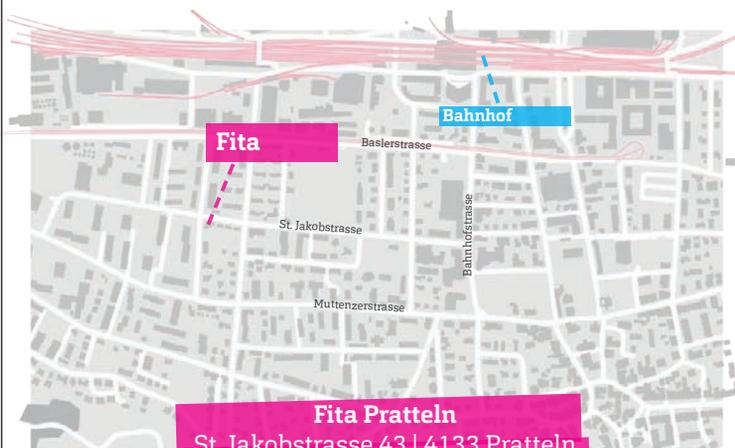
Fita – die schulergänzende Tagesstruktur in Pratteln.

Kind.Jugend.Familie KJF **JSW+**

Herzliche Einladung Tag der offenen Tür

Wir freuen uns, Sie am Sonntag, **6. September 2020**, zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr, in der Fita zu begrüßen und Ihnen unser Angebot, unsere Räumlichkeiten sowie unser Team vorstellen zu dürfen.

Im Auftrag der Gemeinde Pratteln bietet die Fita Pratteln die **erste schulergänzende Tagesstruktur** für Kinder auf Kindergarten- und Primarstufe an.



Fita Pratteln
St. Jakobstrasse 43 | 4133 Pratteln
061 551 17 80 | fita@jsw.swiss

www.fita.ch

Die Fita ist ein Angebot der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF der Stiftung Jugendsozialwerk. KJF steht im Auftrag von rund 70 Gemeinden im Einsatz für Kinder, Jugendliche und Familien.



reinhardt



WETTLAUF BOMBE TERRORISTIN

Matthias Merdan **5 Prozent** – Rache an Zürich
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Politik

Millionen für den Baselbieter Sport

Der Kanton unterstützt die Sportinfrastruktur mit 19,2 Millionen Franken.

PA. Im «Kantonalen Sportanlagen-Konzept 4» (Kasak 4) beantragt der Regierungsrat dem Landrat eine Rahmenausgabe für die Jahre 2021 bis 2028 in der Höhe von 19,2 Millionen Franken für Beiträge an regionale Sportanlagenprojekte. Die Koordination und Unterstützung der regionalen Sportinfrastruktur durch den Kanton soll im teilrevidierten Gesetz über die Sportförderung neu verankert werden, wie die Landeskantlei in einer Medienmitteilung festhält.

Das Gesetz über die Sportförderung setzt seit dem 1. Oktober 1991 den Rahmen für die Unterstützung der Aktivitäten im Kinder-, Jugend- und Erwachsenensport. Mit seinem Inkrafttreten bekannte sich das Baselbiet als einer der ersten Kantone zur Sportförderung. Auf dieser Grundlage konnte z. B. das Modell Jugendsport Baselland (JSBL) als Ergänzung zu den Leistungen des Bundes über Jugend+Sport (J+S) eingeführt werden.

In den letzten 30 Jahren hat sich die Sportlandschaft gewandelt, und die Bundesgesetzgebung über die Sportförderung wurde revidiert. Somit veränderten sich die Gegebenheiten insbesondere im Bereich von J+S, Erwachsenensport und Versicherungswesen. Die vorliegende



Viel Geld zugunsten einer modernen Sportinfrastruktur im Kanton Basel-Landschaft. Foto Archiv PA

Gesetzesrevision stellt sicher, dass die bisherigen Sportfördermassnahmen weitergeführt und -entwickelt werden können.

196 wichtige Sportanlagen

Zudem wird das bewährte Planungs- und Koordinationsinstrument Kasak im Gesetz verankert. Das Kasak 4 ermöglicht die Erhaltung des regionalen Sportinfrastrukturangebots sowie bei Bedarf dessen gezielte Erweiterung. 49 Sportanlagen mit einem Bauvolumen von insgesamt über 141 Millionen Franken konnten in den letzten 20 Jahren mit finanziellen Beiträgen von rund 30 Millionen Franken aus einem Kasak-Verpflichtungskredit beziehungsweise aus Mitteln des Swisslos-Sportfonds Baselland realisiert werden.

Mit 196 Sportanlagen von kantonaler oder regionaler Bedeutung, ei-

ner Vielzahl von lokalen Anlagen und über 100 öffentlichen Anlagen im Freien verfügt das Baselbiet über eine gute Sportinfrastruktur. Bei Sporthallen, Fussballfeldern, Hallen- und Freibädern ist der Kanton im nationalen Vergleich gut positioniert.

Sanierungsbedarf gegeben

Laut einer Erhebung sind derzeit 26 Sportanlagen von kantonaler oder regionaler Bedeutung sanierungsbedürftig. Dazu besteht Handlungsbedarf bei Kunsteisbahnen, Leichtathletik-Rundlaufbahnen, einigen sportartenspezifischen Anlagen und bei multifunktionellen Sportanlagen. In den nächsten Jahren sollen über 50 Projekte zum Erhalt bzw. zur Weiterentwicklung der regionalen Sportinfrastruktur mit einem geschätzten Gesamtbauvolumen von 277 Millionen Franken realisiert werden.

Unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips beantragt der Regierungsrat dem Landrat eine Ausgabenbewilligung für die Jahre 2021 bis 2028 in der Höhe von 19,2 Millionen Franken zur Umsetzung der Motion «Kasak 4». Wie bei den bisherigen Kasak-Verpflichtungskrediten stehen so durchschnittlich 2,4 Millionen Franken pro Jahr für Beiträge an Projekte von kantonaler oder regionaler Bedeutung zur Verfügung. Kleinere Projekte sollen wie bis anhin aus Mitteln des Swisslos-Sportfonds mitfinanziert werden.

Justiz

Verurteilung im Brandfall Galvaplast

PA. Nach einem Grossbrand am 30. Juni 2019 in der Prattler Firma Galvaplast AG hat die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft die eingeleitete Strafuntersuchung inzwischen abgeschlossen. Sie verurteilte gemäss einer Mitteilung vom Mittwoch einen ehemaligen Mitarbeiter der Firma wegen fahrlässiger Verursachung einer Feuersbrunst mittels Strafbefehl zu einer bedingten Geldstrafe von 100 Tagessätzen sowie zu einer Busse von 2000 Franken. Zudem muss der Verurteilte die Verfahrenskosten über 19'000 Franken tragen.

Die aufwändige Strafuntersuchung hat ergeben, dass der Verurteilte bei Kontrollgängen pflichtwidrig übersah, dass das Ablassventil eines Kunststoffbeckens nicht ordnungsgemäss geschlossen war, sodass sich das Becken entleeren konnte. Nachdem er in der Folge die Heizelemente des besagten Beckens im Leitsystem aktiviert hatte, erhitzen sich diese aufgrund der nicht mehr vorhandenen Flüssigkeit im Becken so stark, dass zunächst der Kunststoff des Beckens zu schmelzen begann. Schliesslich entzündete sich der geschmolzene Kunststoff zum offenen Brand und griff nur kurze Zeit später auf das gesamte Gebäude über. Aufgrund des Brandes entstand ein geschätzter Sachschaden in der Höhe von über 8,5 Millionen Franken.

Was ist in Pratteln los?

September

Fr 4. KMS Open-Air-Aktion

Philipp Schaub (Schlagzeug), 17 Uhr, Kuspo.

Sa 5. Flohmarkt

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt auf dem Schmittiplatz und der Schlossstrasse, 8 bis 16 Uhr, www.flohmschmittiplatz-pratteln.ch

Wald- und Flurbegehung

Bürgergemeinde, Treffpunkt 13.30 Uhr, Hof Ebnet (Forstbetrieb), www.bg-pratteln.ch

So 6. Tag der offenen Tür

Fita Pratteln, Kind, Jugend, Familie (KJF), schulergänzende Tagesstruktur für Kindergarten und Primarstufe, 13 bis 17 Uhr, St. Jakobstrasse 43, www.fita.ch

Alderbahn-Sonntag

Die Modelleisenbahn im Dachstock fasziniert Gross

und Klein, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, www.buergerhaus-pratteln.ch

Mo 7. Einwohnerrat

Sitzung des Ortsparlaments, 19 Uhr, Alte Dorfturnhalle

Di 8. Diensttags-Treff

Mit Akkordeon, Gesang und Humor dem Herbst entgegen, mit Jean Luk Oberleitner, 14.30 Uhr, kath. Pfarrsaal, Muttenerstrasse 15.

KMS Open-Air-Aktion

Rolf Meyer (Saxofon), 17 Uhr, Schmittiplatz, www.kms-pratteln.ch

Mi 9. Tanznachmittag

Zur Musik von Gio, 14 bis 17 Uhr, Pfarrsaal der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 15

Drehscheibe

Workshop Faux Calligraphy, Handlettering-Einstieg, für Anfänger geeignet, 15 bis 17

Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano (078 791 50 46), www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com

KMS Open-Air-Aktion

Martin Huber (Schlagzeug), 17 Uhr, Schmittiplatz, www.kms-pratteln.ch

Do 10. KMS Open-Air-Aktion

Oliver Pellet (E-Gitarre), 17 Uhr, Schmittiplatz, und Daniela Laubscher (Querflöte), 17 Uhr, Joerinpark, www.kms-pratteln.ch

Fr 11. KMS Open-Air-Aktion

Philipp Schaub (Schlagzeug), 17 Uhr, Joerinpark, und Evi Burkhalter (Klaiver), 17 Uhr, Kuspo, www.kms-pratteln.ch

Theater

«Wer hat Angst vor Sokrates» nach «Die Apologie des Sokrates» von Platon mit Barbara Schnetzler, Thomas Meier und Michael Buseke, im Rahmen

von «Let's Play Shedhalle», 20 Uhr, Zentrale Pratteln, Gallenweg 8, www.letsplayshedhalle.ch

Sa 12. Bürgerhaus-Zmorge

Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge, 9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, Tischreservation: 079 821 05 57 oder in-fo@mangiare-service.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch

Let's Play Shedhalle

Künstergespräch mit Apéro, Spiel und Werk, Moderation Nadine Seeger, mit Ausstellungsrundgang, 18 bis 19 Uhr, Anmeldung erforderlich an nadine-seeger@bluewin.ch, www.letsplayshedhalle.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im August im Muttenzer & Prattler Anzeiger erschienen sind, lauten «Kanderfirn» (Ausgabe 32), «Schabziger» (Ausgabe 33), «Kondukteur» (Ausgabe 34) und «Seelisberg» (Ausgabe 35). Aus vielen Zuschriften hat die Glücksfee jene von Edith Weisskopf aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über den Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die vier Lösungswörter, die im Monat September erscheinen werden, zusammen bis am Dienstag, 6. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an folgende Adresse: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Oder senden Sie ein E-Mail (Betreff: «Rätsel») und Ihrer Adresse an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Ersatz, Vorrat	Abgesandter, Geheimbote	Pass zwischen Wasen u. Innerkirchen	Begebenheit	Augen gläser	Verlangen	Moorland	Wortschwali	wissenschaftl. Abhandlung	kohlensäurehaltiges Wasser	Stadt der Elfenbeinküste	altes schweiz. Hohlmass
				3	züchtig						üblich, gewöhnlich
Vorort von Bern				eine Tonart		10	Vorname des Räubers Hood			2	
Schweizer Philosoph (Isaak) † 1782					Tessiner Ort am Lago Maggiore						
Schreibweise				Abk. für Justiz und Polizei	Rhein-Zufluss		Stammtruppe von Sportlern				
Wassersportart		8			kalorienreicher Nährstoff			Halbinsel Ostasiens			Kleinigkeit
				Tessiner Pass: Monte ...			Teil des Roten Meeres: Golf v. ...				6
Fragewort		pers. Fürwort weibl. Vorname					an keine Tonart gebunden	Tessin-Zufluss		Holzstück	missgünstiger Mensch
7											5
äsen, weiden	dt. Name von Stugl b. Bergün (GR)		männlicher Hund	steifes Sumpfgas	Kanton	Fahrad-Motorradfahrer (engl.)	Heiligenbild der Ostkirchen	Segel am hinteren Schiffsmast			
9					Ort d. Niederlage d. Helvetier 58 v. Chr.						
schräger Stützbalken											
Fremdenverkehr				4			Abk.: Republik	Ausruf d. Freude, Lustigkeit			
verschiedener Meinung					Getreideacker						
Augendeckel			Ort an d. Gott-hardlinie					französisch: Insel			
Holzschneiden					Berichterstatter						1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 6. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!